Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

April

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. XII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 12. April 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Adelsverleihung. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. Die Feststellung der Extrapostdistanz zwischen Weinheim und Fürth betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Wiederbesetzung der evangelischen Pfarrei Königsbach betreffend. Die Apothekerlicenz des Oskar Blaile in Freiburg betreffend. Das in Stuttgart erscheinende „Deutsche Volksblatt" betreffend. Die Apothekerlicenz des Ernst Sickenberger von Krautheim betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1854 und 1855 und die Hauptstaatsrechnung für 1855 und 1856 betreffend. Die Tilgung der 4½prozentigen Eisenbahnanlehen von 1854 und 1856 betreffend. Die Einlösung der Rentenscheine betreffend. Den Zustand der Wittwenkasse der Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1857 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Adelsverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem fürstlich fürstenbergischen Domänendirektor a. D. Edmund du Mont in Karlsruhe den erblichen Adelstand des Großherzogthums und den Namen du Mont von Soumagne zu verleihen.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Galleriedirektor und Professor Karl Frommel dahier das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Flügeladjutanten, Major von Beust die Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Kommandeurkreuz des Albrechtsordens annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Galleriedirektor Frommel auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner während einer nahezu vierzigjährigen Dienstzeit bethätigten vorzüglichen Wirksamkeit in Ruhestand zu versetzen.

Allerhöchstdieselben haben ferner geruht, den Historienmaler Professor Lessing in Düsseldorf zum Direktor der großherzoglichen Gemäldegallerie und des Kupferstichkabinets zu ernennen, so wie die Anstellung des Professors Des Coudres an der Kunstschule als definitiv zu erklären.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Feststellung der Extrapostdistanz zwischen Weinheim und Fürth betreffend.

Unter Bezug auf das Distanzregulativ der großherzoglichen Posten (Regierungsblatt vom 28. September v. J. Nr. XLV.) wird einer mit der fürstlich Thurn- und Taris'schen Generalpostdirektion getroffenen Vereinbarung zufolge hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Extrapostdistanz

von Weinheim Stadt nach Fürth bei einer Entfernung von 52550′ auf zwei $^1/_{10}$ geographische Meilen, und

von Weinheim Bahnhof nach Fürth bei einer Entfernung von 53600′ auf zwei $^2/_{10}$ geographische Meilen

festgesetzt worden ist.

Karlsruhe, den 30. März 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Meysenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Die Wiederbesetzung der evangelischen Pfarrei Königsbach betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat

unter dem 8 März d. J.

der von Seiten der Grundherrschaft von St. André zu Königsbach erfolgten Präsentation des Pfarrers Christian Friedrich Gruner in Bargen auf die evangelische Pfarrei Königsbach die Staatsgenehmigung ertheilt.

Die Apothekerlicenz des Oskar Blaile von Freiburg betreffend.

Dem Oskar Blaile von Freiburg wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 15. März 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. v. Stösser.

Das in Stuttgart erscheinende „Deutsche Volksblatt" betreffend.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in Stuttgart unter der Redaktion von Stephan Uhl erscheinende „Deutsche Volksblatt", welches durch diesseitige Verfügung vom 4. März 1854 (Regierungsblatt Nr. XIII.) verboten wurde, von nun an im Großherzogthum wieder zugelassen worden ist.

Karlsruhe, den 20. März 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Apothekerlicenz des Ernst Sickenberger von Krautheim betreffend.

Dem Ernst Sickenberger von Krautheim wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 24. März 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1854 und 1855 und die Hauptstaatsrechnung für 1855 und 1856 betreffend.

Gemäß der Entschließung großherzoglichen Staatsministeriums vom 18. d. M., Nr. 297, wird nachfolgende Adresse der beiden Kammern der Landstände über die Rechnungsnachweisungen des Staatshaushalts für 1854 und 1855 und über die Hauptstaatsrechnung für 1855 und 1856 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. März 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glock.

Durchlauchtigster Großherzog,
Gnädigster Fürst und Herr!

Die zweite Kammer Euer Königlichen Hoheit getreuen Stände hat die ihr vorgelegten Rechnungsnachweisungen über den Vollzug der Budgets sämmtlicher Ministerien für 1854 und 1855, die Hauptstaatsrechnung für 1855 und 1856 mit den Darstellungen des Betriebsfonds, die Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse, des Domanialgrundstocks, des Staatsgrundstocks, der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1855 und 1856, die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden sind, der Postverwaltung, der Eisenbahnbetriebsverwaltung, der Eisenbahnbauverwaltung, der Badanstaltenverwaltung und über den Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn für 1855 und 1856 einer Prüfung unterworfen und dieselben als richtig und die Darstellungen des Betriebsfonds als mit den Rechnungen übereinstimmend anerkannt.

Diesen Beschluß legen wir in tiefster Ehrfurcht vor dem Thron Euerer Königlichen Hoheit nieder.

Karlsruhe, den 14. Januar 1858.

Im Namen
der unterthänigst treugehorsamsten zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:
(gez.) Junghanns.

Die Sekretäre:

(gez.) Wagner.
" Fröhlich.
" Schmalholz.
" Karl Kapferer.

Die erste Kammer tritt der vorstehenden ehrerbietigsten Adresse bei.

Karlsruhe, den 10. März 1858.

Im Namen
der unterthänigst treugehorsamsten ersten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:
(gez.) Stabel.

Die Sekretäre:

(gez.) R. Frhr. von Stotzingen.
" Frhr. von Türckheim.

Die Tilgung der 4½prozentigen Eisenbahnanlehen von 1854 und 1856 betreffend.

Die erste Ziehung der 4½prozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse in Folge der Gesetze vom 20. April 1854, Regierungsblatt Nr. XIX., und vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 23. d. M. stattgefunden. Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 131,200 fl. und es sind gezogen worden:

82 Stück Obligationen Lit. A. zu 1,000 fl.
82 Stück Obligationen Lit. B. zu 500 fl.
82 Stück Obligationen Lit. C. zu 100 fl.

mit nachstehenden, je für diese 3 Sorten von Obligationen geltenden Nummern:

Zu 1000 fl. — 500 fl. und 100 fl.

Nro.

89	1537	2040	2639	3486	3878	4592	6003	6613	7021	7921
223	1652	2050	2763	3595	3882	4920	6061	6648	7130	8077
438	1674	2069	2865	3611	4059	4997	6189	6756	7229	8083
526	1729	2122	2994	3658	4070	5128	6351	6878	7323	8228
678	1793	2134	3215	3766	4180	5451	6400	6882	7649	8321
948	1856	2255	3225	3811	4225	5587	6446	6918	7682	8334
1016	1898	2275	3256	3847	4315	5836	6575	6931	7723	8480
1402	1987	2460	3379	3876						

Diese Papiere werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1858 gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei allen großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und bei M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst den dazu gehörigen Coupons sammt Talon. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erheben.

Von dem 1. Oktober 1858 an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 26. März 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

Die Einlösung der Rentenscheine betreffend.

Die dritte Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 22. d. M. stattgefunden. Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 30,300 fl. und es sind gezogen worden:

51 Stück zu 500 fl.

96	746	2118	2321	4254	7353	8367	10147	10615	12081	12532
124	812	2206	2361	6237	7706	8407	10157	10708	12133	12564
251	878	2249	4111	7002	7939	9182	10333	10722	12192	12717
424	2074	2305	4185	7077	8185	9455	10583	10785	12304	12809
683	2112	2310	4237	7276	8261	10113				

48 Stück zu 100 fl.

35	456	701	2215	6004	7139	7933	8122	8427	9302	10063
124	556	806	2360	6110	7212	7935	8183	8491	9305	10126
228	579	2014	4179	6469	7327	8051	8325	9142	9309	10185
348	588	2119	4320	7003	7407	8067	8407	9225	9361	10350
447	676	2174	4430							

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei allen großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und bei M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den dazu gehörigen Coupons. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erheben.

Vom 1. Oktober d. J. hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 26. März 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1857 betreffend.

In Gemäßheit des §. 33 der Statuten vom 25. November 1841 wird ein summarischer Auszug aus der Rechnung der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung für 1857, eine Darstellung des Vermögensstandes, eine Nachweisung über die angewiesenen Sustentationen und eine solche über die Zahl der Mitglieder durch die Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. März 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1857 (dem 16. ihres Bestehens).

Soll.		I. Stand der Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.	**Einnahme.**	fl.	kr.	fl.	kr.
519	2	Rückstandsrechnung	519	2	—	—
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
44,502	48	1. Beiträge der Mitglieder	44,502	48	—	—
22,281	28	2. Kapitalzinse	21,500	28	781	—
1,104	1	3. Geschenke und außerordentliche Einnahmen	1,104	1	—	—
—	—	4. Abgang	—	—	—	—
16	32	5. Ersatz	16	32	—	—
67,904	49	Summe	67,123	49	781	—
		Uneigentliche Einnahmen.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
232,369	9	a. Contocorrent bei der Amortisationskasse	186,734	6	45,635	3
539,394	49	b. Kapitalrückzahlungen anderer Schuldner	32,429	11	506,965	38
2,148	16	An oder für fremde Rechnung	2,147	37	—	39
—	—	Ausgleichungsposten	—	—	—	—
773,912	14	Summe	221,310	54	552,601	20
842,336	5	Summe der Einnahmen	288,953	45	553,382	20
		Ausgabe.				
912	5	Rückstandsrechnung	304	5	608	—
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
26,071	43	1. Sustentationen	25,571	43	500	—
301	50	2. Verwaltungskosten	301	50	—	—
107	9	3. Außerordentliche Ausgaben	107	9	—	—
—	—	4. Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
111	44	5. Ersatz	71	44	40	—
26,592	26	Summe	26,052	26	540	—
		Uneigentliche Ausgaben.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
74,097	34	a. Kapitalanlagen bei der Amortisationskasse	74,097	34	—	—
186,312	30	b. Sonstige Kapitalanlagen	186,312	30	—	—
2,468	40	An oder für fremde Rechnung	2,187	10	281	30
—	—	Ausgleichungsposten	—	—	—	—
262,878	44	Summe	262,597	14	281	30
912	5	dazu: Rückstandsrechnung	304	5	608	—
26,592	26	Etatsrechnung vom laufenden Jahre	26,052	26	540	—
290,383	15	Summe der Ausgaben	288,953	45	1,429	30
		Abschluß.				
842,336	5	Einnahme	288,953	45	553,382	20
290,383	15	Ausgabe	288,953	45	1,429	30
551,952	50	Rest	—	—	551,952	50

II. Vermögensstand.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Gesamtvermögen betrug auf 1. Januar 1857 . .	. . .	. .	525,524	24
Die verzinslichen Kapitalanlagen auf 1. Januar 1858 .	552,600	41		
Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren	16,590	25		
Die Aktivausstände	781	39		
zusammen	569,972	45		
nach Abzug der Passivausstände	1,429	30		
berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1858 auf	. . . .	. .	568,543	15
es hat sich also im Jahre 1857 vermehrt um	. . . .	. .	43,018	51

	Jahresbetrag.		Ratum für 1857.	
III. Sustentationen.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf 1. November 1856 waren 408 Sustentationen angewiesen mit	25,200	—	25,200	—
Zugang.				
409. Scharnberger, Steueraufsehers Relikten in Heidelberg	48	—	48	—
410. Utz, Grenzaufsehers Relikten in Burkheim . . .	48	—	48	—
411. Weigold, Zolleinnehmers Relikten in Konstanz . .	64	—	58	40
412. Fleck, Grenzaufsehers Relikten in Niederhausen . .	48	—	48	—
413. Haberstroh, Gerichtsvollziehers Relikten in Waldkirch .	64	—	58	40
414. Hofer, Brigadiers Relikten in Durlach	64	—	53	20
415. Mittenmaier, Theod., Waldaufsehers Relikten in Baden-Scheuern	48	—	44	—
416. Didon, Waldaufsehers Wittwe in Philippsburg . .	48	—	56	—
417. Kammerer, Postconducteurs Relikten in Karlsruhe .	64	—	53	20
Uebertrag . .	25,696	—	25,668	—

	Jahresbetrag.		Ratum für 1857.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	25,696	—	25,668	—
418. Sallinger, Amtsdieners Relikten in Tauberbischofsheim	48	—	36	—
419. Göpf, Amtsdieners Wittwe in Baden	48	—	40	—
420. Treutle, Bahnwartswittwe in Heidelberg	48	—	40	—
421. Biesele, Grenzaufsehers Kinder in Dossenbach, Amts Schopfheim	64	—	58	40
422. Huber, Bahnwartswittwe in Köndringen	48	—	52	—
423. Nörber, Grenzaufsehers Relikten in Kirchen . . .	64	—	42	40
424. Nagel, Polizeidieners Wittwe in Mannheim . . .	48	—	32	—
425. Göhring, Bahnwartswittwe in Achern	48	—	32	—
426. Schwarz, Steuerperäquators Wittwe in Pforzheim .	96	—	88	—
427. Ludwig, Bahnwarts Relikten in Mannheim . . .	48	—	28	—
428. Buhl, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe . . .	88	—	44	—
429. Hanß, Amtsdieners Relikten in Bruchsal	48	—	28	—
430. Klaiber, Polizeidieners Wittwe in Heidelberg . . .	48	—	28	—
431. Rimmele, Domänenverwaltungsdiener Wtw. in Konstanz	48	—	20	—
432. Maurer, Wagenwärters Relikten in Mannheim . .	64	—	32	—
433. Baier, Untererhebers Wittwe in Dauchingen . . .	64	—	64	—
434. Kreuz, Amtsdieners Relikten in Durlach	48	—	20	—
435. Weinzierle, Grenzaufsehers Relikten in Ottersdorf .	48	—	28	—
436. Zwick, Grenzaufsehers Relikten in Worndorf . . .	48	—	20	—
437. Stephan, Grenzaufsehers Wittwe in Kippenhausen .	64	—	26	40
438. Mörder, Hauptzollamtsassistenten Relikten in Konstanz	96	—	32	—
439. Mai, Gerichtsvollziehers Relikten in Ettenheim . .	64	—	42	40
440. Burkhardt, Postconducteurs Relikten in Heidelberg .	64	—	10	40
441. Richter, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe . . .	88	—	14	40
442. Zimmermann, Gerichtsvollziehers Wittwe in Rheinsheim	64	—	21	20
443. Sobe, Stadtamtsdieners Wittwe in Freiburg . .	64	—	21	20
444. Irion, Steueraufsehers Relikten in Biesingen . .	48	—	12	—
445. Parisel, Zollverwalters Wittwe in Kislau . . .	96	—	16	—
446. Trautwein, Brigadiers Relikten in Seelbach . . .	64	—	16	—
Uebertrag . .	27,472	—	26,614	40

	Jahresbetrag.		Ratum für 1857.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	27,472	—	26,614	40
447. Hornig, Untererhebers Wittwe in Gissigheim . . .	48	—	4	—
448. Amann, Grenzaufsehers Wittwe in Ewatingen . .	48	—	40	—
449. Eberhard, Grenzaufsehers Relikten in Heidelsheim .	48	—	4	—
450. Collet, Joseph, Zugmeisters Relikten in Karlsruhe .	96	—	16	—
451. Batschari, Amtsdieners Wittwe in Karlsruhe . .	48	—	8	—
452. Muck, Bahnwärters Relikten in Malsch, Amts Ettlingen	48	—	4	—
453. Herrmann, Postbureaudieners Relikten in Waldhausen	64	—	42	40
454. Spiegel, Grenzaufsehers Relikten in Bruchsal . .	48	—	4	—
Summe . .	27,920	—	26,737	20
Abgang.				
1. Hacker, Steueraufsehers Sohn in Au a. Rh. . . .	48	—	36	16
2. Möhrle, Zollverwalters Wittwe in Emmendingen . .	96	—	80	16
3. Heil, Hafenwächters Sohn in Liedolsheim	48	—	15	36
4. Grüninger, Nebenzollamtsassistenten Sohn in Villingen	64	—	31	17
5. Ziegler, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe . . .	88	—	65	16
6. Harter, Hauptamtsdieners Wittwe in Oberhausen .	48	—	48	—
7. Barro, Gefangenwärters Wittwe in Radolfzell . .	48	—	44	24
8. Braun, Lokomotivführers Wittwe in Bruchsal . . .	96	—	96	—
9. Pfister, Grenzaufsehers Wittwe in Oberschwörstadt .	48	—	45	28
— Reiß, Georg Reinhard, Grenzaufsehers Sohn erster Ehe, abwesend in Amerika	24	—	24	—
10. Schmidt, Grenzaufsehers Wittwe in Karlsruhe . .	48	—	21	52
11. Sieber, Hauptamtsdieners Tochter in Breisach . .	48	—	22	16
12. Kaupp, Gendarmen Sohn in Philippsburg . . .	48	—	20	8
13. Kümmerle, Werkmeisters Wittwe in Freiburg . . .	64	—	24	21
14. Kamm, Brückengelderhebers Wittwe in Walldorf . .	96	—	19	28
15. Seith, Amtsdieners Wittwe in Bühl	48	—	19	20
16. Ernst, Grenzaufsehers Wittwe in Sipplingen . . .	48	—	19	36
Uebertrag . .	1,008	—	633	34

	Jahresbetrag.		Ratum für 1857.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	1,008	—	633	34
17. Trüb, Brigadiers Wittwe in Riedböhringen . . .	64	—	10	19
18. Gebler, Robert, Untererhebers Sohn in Berghausen .	96	—	10	40
19. Machold, Zollamtsdieners Wittwe in Sinsheim . .	48	—	1	12
20. Bleicher, Gendarmen Wittwe in Offenburg . . .	48	—	6	48
21. Gratwohl, Polizeidieners Wittwe in Baden . . .	48	—	3	4
Summe . .	1,312	—	665	37
somit Stand auf 1. November 1857: 433 Sustentationen mit	26,608	—	26,071	43

IV. Zahl der Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1857 . . . . . 3,702 Mitglieder.
Stand auf 1. Januar 1858 . . . . . 3,899 „
Die Zahl hat sich sonach vermehrt um . . . . . 197 Mitglieder.

Karlsruhe, den 20. März 1858.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.
von Böckh.

Vdt. Hambel.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Schriesheim, Diözese Ladenburg, ist mit einem fixen Einkommen von 1200 fl. nebst Accidenzien und freier Wohnung in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath nach Vorschrift zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 23. März d. J. Salinenverwalter Bergrath von Chrismar zu Rappenau.
„ 26. „ „ „ der Oberst Sartori, Kommandant des Invalidenkorps zu Schwetzingen.
„ 26. „ „ „ der katholische Pfarrer Michael Baron zu Rauenberg, Amts Wiesloch.

Nr. XIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 16. April 1858.

Inhalt.

Gesetz. Die Trennung des Nebenortes Alb von dem Hauptorte Schachen, Amtsbezirks Waldshut, und die Erhebung des Ortes Alb zu einer eigenen Gemeinde betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlicenz des Gustav Kalliwoda von Donaueschingen betreffend. Vergebung eines Apothekenprivilegiums betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Verordnung zum Vollzuge des Weinsteuergesetzes vom 19. v. M. Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfälle.

Gesetz,

die Trennung des Nebenortes Alb von dem Hauptorte Schachen, Amtsbezirks Waldshut, und die Erhebung des Ortes Alb zu einer eigenen Gemeinde betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Der dem Orte Schachen zugetheilte Nebenort Alb, Amtsbezirk Waldshut, wird von ersterem getrennt und zu einer selbstständigen Gemeinde erhoben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 7. April 1858.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 7. April d. J.

den Professor Dr. Helmholtz in Bonn zum ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität Heidelberg zu ernennen und demselben die Direktion des physiologischen Instituts zu übertragen;

die evangelische Pfarrei Strümpfelbronn dem Pfarrer Winther in Neckarbinau zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Apothekerlicenz des Gustav Kalliwoda von Donaueschingen betreffend.

Dem Gustav Kalliwoda von Donaueschingen wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 31. März 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Vergebung eines Apothekenprivilegiums betreffend.

In der Gemeinde Malsch, Amts Ettlingen, soll eine Apotheke mit persönlichem Privilegium errichtet werden.

Die Bewerber hierum haben sich unter Anschluß gehöriger Zeugnisse über Befähigung, sittliches Betragen und das zur Errichtung der Apotheke, so wie zu deren Betrieb erforderliche Vermögen binnen drei Wochen bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Karlsruhe, den 6. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. v. Stösser.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachbenannte Stiftungen haben von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Es haben gestiftet:

Johann Michael Thoma und dessen Ehefrau von Todtnau zur Unterhaltung der auf dem Gottesacker daselbst neuerbauten Kapelle 50 fl.;

der Stiftungsfond von Ottersdorf zur Gründung eines Armenfonds daselbst 49 fl. 36 kr.;

mehrere Bürger der Kirchspielgemeinde Weingarten, Oberamts Offenburg, eine Büchersammlung zur Benützung durch die Schuljugend der dortigen Pfarrei im Werthe von 100 fl.;

der verstorbene fürstlich fürstenbergische Hofprediger Dr. Becker in Donaueschingen zu der von Stulzischen Waisenanstalt in Lichtenthal 1,172 fl.;

die zu Heidelberg verstorbene Johanna Dengel an den katholischen Hospitalfond daselbst zum Unterhalt barmherziger Schwestern und zur Gründung eines Waisenhauses 2,457 fl. 31 kr.;

der verstorbene Michael Störk von Emmingen ab Eck zur Errichtung einer Orgel 50 fl., zu einem Armenfond 50 fl. und zu einem Schulfond 25 fl.;

der zu Spechbach verstorbene Pfarrer und Dekan Wilhelm Frank ein Kapital von 600 fl., dessen Zinsen alle drei Jahre zur Aussteuer eines katholischen Brautpaares von Spechbach verwendet werden sollen.;

der verstorbene Salomon Kander von Mannheim 1,400 fl., deren Zinse theils zur Vertheilung an israelitische Arme und arme israelitische Wittwen, theils zur Anschaffung eines Wachslichtes in die Klause zu Mannheim verwendet werden sollen.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Es haben gestiftet:

die Gemeinde Stadelhofen in den Ortskirchenfond daselbst eine Fahne im Werth von 88 fl.;

die Einwohner von Mösbach in den Ortskirchenfond daselbst eine Fahne im Werth von 133 fl.;

die Einwohner von Haslach in den Kirchenfond zu Ulm eine Fahne im Werth von 127 fl.;

Registrator Siegel in Bruchsal zur Wereck'schen Stiftung 25 fl. 59 kr. zur Ergänzung eines schon gestifteten Kapitals bis zum Betrage von 100 fl.;

die Einwohner von Ulm, Haslach und Thiergarten in die Kirche zu Ulm zwei Glasschränke im Werthe von 63 fl.;

Franz Wörters Wittwe von Hofweier in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Finner von Ottenhöfen in den dasigen Heiligenfond zu einem Amt 75 fl. und eine Stola im Werthe von 50 fl.;

Derselbe in den Armenfond zu Ottenhöfen 200 fl.;

Jakob Hildenbrand von Förch in den Heiligenfond zu Niederbühl zu einer Messe 36 fl.;

Susanna Metz von Rothenfels in den Ortsheiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Joseph Zimmermann von Büchenau in den Ortsheiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.; und zum Ankauf von Wachskerzen in die dortige Ortskirche 66 fl.;

Engelwirth F. Peters Eheleute von Achern in den Armenfond daselbst zur Armenunterstützung und Abhaltung eines Seelenamtes 300 fl.;

Nikolaus Köninger von Kappelrodek in den Ortsheiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Friedrich Groner von Bühl, Oberamt Offenburg, in den Ortskirchenfond daselbst zu zwei Messen 72 fl.;

Johann Baptist Schmidt von Schapbach in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Jakob Bloos von Biberach in die dasige Ortskirche zwei Oehlgemälde im Werth von 100 fl., ein Fußteppich auf den Hochaltar im Werth von 25 fl., eine Stola im Werth von 20 fl., ein Kommuniontuch im Werth von 15 fl.;

Karl Wild zu Ohlsbach in den Kirchenfond zu Gengenbach zu einer Messe 50 fl.;

Michael Bühler von Schwaibach in den Kirchenfond zu Gengenbach zu einer Messe 36 fl.;

Pfarrer Kieser in Ettlingen in den Armenfond zu Mingolsheim 60 fl. und in den Heiligenfond allda zu einer Messe einen Kelch im Werth von 63 fl. 45 kr. und baar 30 fl. 13 kr.;

Helena Kohler von Thiergarten in den Bruderschaftsfond zu Ulm zu einem Amt und einer Messe 500 fl.;

Maria Anna Oveloge von Bruchsal in den St. Peterskirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Jakob Bühler von Lehngericht, Amts Wolfach, in den dasigen Waisenfond 14 fl.;

Karl Anton Schindlers Wittwe von Ulm in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Helena Kohler von Thiergarten in den Kirchenfond zu Ulm zu einer Messe 40 fl.;

Joseph Meyer von Ulm in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Regina März von Ulm in den dasigen Kirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Ignatz Regenold von Vimbuch in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

die Gräfin Bose in Baden dem Krankenhausbaufond daselbst 500 fl.;

ein Ungenannter von Baden in die Auguste Louisen-Stiftung daselbst 200 fl.;

die Pfarrgemeinde Vimbuch einschließlich der Filialorte in den Ortskirchenfond zu

Vimbuch zur Erbauung des heiligen Grabes 75 fl., zur Ausbesserung desselben 11 fl., ein Staffeltuch zum Hochaltar im Werth von 24 fl., ein Versehkreuz im Werthe von 22 fl. und ein Ciborienmäntelchen im Werthe von 12 fl. 30 kr.;

ein Ungenannter von Vimbuch in den Ortskirchenfond daselbst Tuch zu einem neuen Altartuch im Werth von 2 fl.;

mehrere Jungfrauen von Vimbuch in den dasigen Kirchenfond zur Neufassung einer alten Muttergottesstatue 8 fl. 6 kr. nebst verschiedenen Blumenkränzen und Blumenstöcken;

Henry Raphael in London dem israelitischen Hospital in Karlsruhe 500 fl.;

Joseph Götz von Ulm in den Ortskirchenfond daselbst 36 fl.;

ein Ungenannter von Baden in die Kirche zu Ebersteinburg sechs bronzirte Altarleuchter im Werthe von 12 fl.;

Freiherr Eduard von Gemmingen zu Damm bei Aschaffenburg in die Kirche zu Mühlhausen drei Todenschilde im Werth von 6 fl. und zu einem Amt 80 fl.;

Sebastian Schropp zu Tiefenbach in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Sophie Anstett von Baden in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 80 fl.;

die Erben des Karl Ludwig und der Christina Trunker von Bilfingen in den Ortsheiligenfond daselbst zu zwei Messen 72 fl.;

Donat Lorenz von Sinzheim in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

M. Anna Oveloge von Bruchsal in die Hofkirche daselbst zu einem Amt 75 fl.;

ein Ungenannter in den St. Antonskapellenfond zu Oberachern ein Altartuch im Werthe von 10 fl.;

Martin Huschle von Zusenhofen in den Kirchenfond zu Nußbach 36 fl.;

mehrere Ungenannte von Rothenfels und Gaggenau in den Bruderschaftsfond zu Rothenfels zu Anschaffung von schwarzem Tuch zum heiligen Grab 5 fl. 12 kr.;

Maria Anna Bechtold von Söllingen in den Ortskirchenfond daselbst ein Altartreppentuch im Werth von 55 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden dem Almosenfond in Iffezheim, mit der Bestimmung, die Zinsen jährlich unter die Ortsarmen zu vertheilen 80 fl.;

Leopold Schmalholz Wittwe von Durmersheim in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl. und in den Ortsalmosenfond 20 fl.;

ein Ungenannter in den Spitalfond zu Gengenbach verschiedene Haushaltungsgegenstände im Werth von 91 fl. 42 kr.;

Pfarrer Abele von Steinmauern in den Ortsheiligenfond daselbst verschiedene innere Kirchenbedürfnisse im Werth von 13 fl. 30 kr.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Steinmauern zwei Blumensträuße im Werth von 2 fl.;

mehrere Einwohner zu Steinmauern in den Ortsheiligenfond daselbst als Beitrag zu den Kosten für Anschaffung eines neuen Rauchmantels 20 fl.;

Dionis Obersts Kinder von Welschensteinach in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Johann Schmidts Erben von Schapbach in den Ortsarmenfond daselbst 100 fl.;

Karl Melcher von Forchheim in den Ortskirchenfond daselbst als Beitrag zu einer neuen Glocke 50 fl.;

ein Ungenannter von Steinmauern in die Ortskirche daselbst ein Meßgewand sammt Zugehörde im Werth zu 48 fl und ein paar Ministrantenröcke nebst zwei Ministrantenhemden im Werth zu 20 fl.;

Geheime Hofrath Ladomus Wittwe in Karlsruhe in das Waisenhaus daselbst 50 fl.;

die Erben der Johann Baumanns Eheleute von Oos in den Ortskirchenfond daselbst ein Christusbild im Werth von 11 fl. und zu einer Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in den St. Paulskirchenfond zu Bruchsal mehrere Kirchenparamente im Werth zu 102 fl.;

Maria Anna Oveloge von Bruchsal in den St. Pauls Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Lorenz Kleins Eheleute von Marlen in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl. ;

Katharina Graf von Ulm in den Ortskirchenfond dasebst zu einem Amt 75 fl. und in den Ortsbruderschaftsfond 25 fl.;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Schöllbronn, Amts Ettlingen, verschiedene innere Kirchenerfordernisse im Werth zu 86 fl 3 kr. ;

Nikolaus Meier von Stettfeld in den Ortsheiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Andreas Müller von Plittersdorf in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl;

Dionis Baslers Ehefrau zu Balg in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Franziska Faißt von Wolfach in den Kirchenfond zu Ichenheim zu einer Messe 36 fl.;

M. Anna Oveloge von Bruchsal in den dasigen Stadtkirchenfond zu einem Amt 75 fl.;

Joseph Markgraf von Busenbach in den Ortsheiligenfond daselbst zu zwei Messen 72 fl.;

Maria Auguste Sälinger von Zell, in den Kirchenfond zu Weingarten, Amts Offenburg, zu einem Amt 125 fl., mit der Bestimmung, aus 50 fl. jährlich 2 fl. Zins unter die Ortsarmen zu vertheilen;

Augustin Huschle von Zusenhofen in den Kirchenfond zu Nußbach zu einem Amt 75 fl.;

Klara Nadler von Rust in den Kirchenfond zu Karlsdorf zu drei Messen 108 fl.;

ein Ungenannter in das Waisenhaus zu Karlsruhe 130 fl. 16 kr.;

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großfürstin Olga Feodorowna in das Waisenhaus zu Karlsruhe 350 fl.

Verordnung.

zum Vollzug des Weinsteuergesetzes vom 19. v. M.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 19. v. M. über anderweite Bestimmung der Accise und des Ohmgeldes vom Wein (Regierungsblatt Seite 103) wird verordnet, was folgt:

§. 1.

Der im Artikel 2, Satz 2, a, des Gesetzes bestimmte höhere Tarifsatz der Accise vom Trauben-

wein in Fässern findet zur Zeit nur bei Weineinlagen innerhalb der Gemarkungen der Städte Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Bruchsal, Konstanz, Rastatt, Baden, Lahr, Weinheim, Ettlingen, Durlach, Offenburg, Eberbach und Wertheim Anwendung.

Ebenso die Nacherhebung an Accise mit je zwei Zehntelskreuzern für die Maas im Falle des ersten Absatzes von Artikel 7 des Gesetzes.

§. 2.

Käufer oder sonstige Erwerber oder statt ihrer die Verkäufer oder Versender von Wein haben künftig, falls der Wein im Inland erworben wurde, dem Steuererheber am Bezugs- oder Abfassungsorte nur noch die Menge des erkauften oder sonst erworbenen, beziehungsweise versendeten Weins und den Einlageort, dem Steuererheber an letzterem Orte dagegen beim Weinbezug aus dem Inwie aus dem Ausland, je unter Ablieferung der den Wein begleitenden Transporturkunde, nur noch die Menge des Weins und den Bezugsort anzumelden.

§. 3.

Wo den bestehenden Vorschriften zufolge die Zoll- oder Steuerquittung, ein Zollbegleitschein, oder für ein-, aus- oder durchgehende Weintransporte ein Transport- oder Uebergangsschein als die den Weintransport begleitende Urkunde — Transporturkunde — zu dienen hat, behält es hierbei auch ferner sein Bewenden.

Wo aber für Weintransporte innerhalb eines Orts oder lediglich innerhalb des Landes von einem Orte zum anderen ein Preis- oder Transportschein — letzterer für bei der Abfuhr unverkauften Wein — als Transporturkunde verordnet ist, soll künftig ein Kontrolschein in Anwendung kommen. Der Steuererheber am Bezugsorte hat ihn auszustellen.

§. 4.

Die Angabe des Weinwerths in den nach §. 3 einen Weintransport begleitenden Urkunden so wie in den Weinsteuerquittungen hat zu unterbleiben.

§. 5.

Alle die Ermittelung des Weinwerths und die Kontrolirung der deßfallsigen Angaben der Steuerpflichtigen betreffenden Gesetzes-, Vollzugs- und Instruktivvorschriften sammt den hierauf bezüglichen Strafbestimmungen treten außer Kraft.

§. 6.

Gegenwärtige Vollzugsverordnung tritt am 1. Mai d. J. in Wirksamkeit.

Die großherzogliche Steuerdirektion wird das Erhebungs- und Aufsichtspersonal entsprechend anweisen.

Karlsruhe, den 6. April 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Helm.

Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der am 31. v. M. stattgehabten ersten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober d. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der Loosinhaber auch vor der Verfallzeit stattfinden und zwar in den Monaten April, Mai und Juni gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Juli, August und September gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 3. April 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

neunundvierzigsten Ziehung

am 31. März 1858 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

Nummern der am 27. Februar 1858 gezogenen 50 Serien.

34. 256. 381. 968. 1072. 1150. 1183. 1345. 1397. 1581. 1603. 1659. 1665. 1898. 2020. 2042. 2194. 2218. 2274. 2286.
2857. 3008. 3362. 3363. 3389. 3970. 4036. 4655. 4938. 5094. 5515. 5645. 5650. 5980. 6055. 6063. 6359. 6380. 6385.
6594 6599. 6739. 6751. 6792 7010. 7129. 7135. 7470. 7538. 7674.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
1651	50	1667	44	1683	44	1699	44	12765	44	12781	44
1652	44	1668	50	1684	44	1700	44	12766	44	12782	44
1653	44	1669	44	1685	44	12751	44	12767	50	12783	44
1654	44	1670	44	1686	44	12752	44	12768	44	12784	44
1655	50	1671	44	1687	44	12753	44	12769	44	12785	44
1656	44	1672	44	1688	44	12754	44	12770	44	12786	44
1657	50	1673	44	1689	44	12755	44	12771	44	12787	44
1658	44	1674	44	1690	44	12756	44	12772	44	12788	44
1659	44	1675	44	1691	50	12757	44	12773	44	12789	44
1660	50	1676	44	1692	44	12758	44	12774	44	12790	44
1661	44	1677	44	1693	44	12759	44	12775	44	12791	44
1662	44	1678	44	1694	50	12760	44	12776	44	12792	44
1663	44	1679	44	1695	44	12761	44	12777	44	12793	44
1664	44	1680	50	1696	44	12762	44	12778	44	12794	44
1665	44	1681	44	1697	44	12763	44	12779	44	12795	44
1666	44	1682	44	1698	44	12764	44	12780	44	12796	44

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
12797	44	48351	50	53555	44	57459	44	59113	44	67217	44
12798	44	48352	44	53556	44	57460	44	59114	50	67218	44
12799	44	48353	44	53557	44	57461	44	59115	44	67219	44
12800	44	48354	44	53558	44	57462	44	59116	44	67220	44
19151	44	48355	44	53559	44	57463	44	59117	44	67221	44
19152	44	48356	50	53560	50	57464	44	59118	44	67222	44
19153	44	48357	44	53561	44	57465	50	**59119**	**1000**	67223	44
19154	44	48358	44	53562	44	57466	44	59120	44	67224	44
19155	44	48359	44	53563	50	57467	44	59121	44	67225	44
19156	44	48360	44	53564	44	57468	44	59122	44	67226	44
19157	44	48361	44	53565	44	57469	44	59123	44	67227	44
19158	50	48362	44	53566	44	57470	250	59124	44	67228	44
19159	44	48363	44	53567	44	**57471**	**1000**	59125	44	67229	44
19160	44	48364	44	53568	44	57472	44	59126	44	67230	44
19161	44	48365	44	53569	44	57473	50	59127	44	67231	44
19162	44	48366	44	53570	44	57474	44	59128	44	67232	44
19163	44	48367	44	53571	44	57475	44	59129	44	67233	44
19164	44	48368	50	53572	44	57476	44	59130	44	67234	44
19165	50	48369	44	53573	44	57477	44	59131	44	67235	44
19166	44	48370	44	53574	44	57478	44	59132	44	67236	44
19167	44	48371	44	53575	44	57479	44	59133	44	67237	50
19168	44	48372	44	53576	44	57480	44	59134	50	67238	44
19169	44	48373	44	53577	44	57481	44	59135	44	67239	44
19170	44	48374	44	53578	44	57482	44	59136	44	67240	44
19171	44	48375	44	53579	50	57483	50	59137	44	67241	44
19172	44	48376	44	53580	44	57484	44	59138	44	67242	44
19173	50	48377	44	53581	44	57485	44	59139	44	67243	44
19174	44	48378	44	53582	44	57486	44	59140	44	67244	44
19175	44	48379	44	53583	44	57487	44	59141	44	67245	44
19176	44	48380	44	53584	44	57488	44	59142	44	67246	44
19177	44	48381	50	53585	50	57489	44	59143	44	67247	44
19178	**2000**	48382	44	53586	44	57490	44	59144	44	67248	44
19179	44	48383	44	53587	44	57491	50	59145	44	67249	44
19180	44	48384	44	53588	50	57492	50	59146	44	67250	44
19181	44	48385	44	53589	44	57493	44	59147	44	69801	50
19182	44	48386	44	53590	44	57494	44	59148	44	69802	44
19183	50	48387	44	53591	44	57495	44	59149	44	69803	50
19184	44	48388	44	53592	44	57496	44	59150	44	69804	44
19185	44	48389	44	53593	44	57497	50	67201	44	69805	44
19186	44	48390	44	53594	50	57498	44	67202	44	69806	44
19187	44	48391	44	53595	44	57499	44	67203	44	69807	44
19188	44	48392	44	53596	44	57500	50	67204	44	69808	44
19189	44	48393	250	53597	50	59101	50	67205	44	69809	44
19190	44	48394	44	53598	44	59102	44	67206	44	69810	44
19191	44	48395	44	53599	44	59103	44	67207	44	69811	50
19192	44	48396	50	53600	44	59104	44	67208	44	69812	250
19193	44	48397	44	57451	44	59105	44	67209	44	69813	44
19194	50	48398	50	**57452**	**1000**	59106	44	67210	44	69814	44
19195	44	48399	44	57453	44	59107	44	67211	44	69815	44
19196	44	**48400**	**1000**	57454	44	59108	44	67212	44	69816	44
19197	44	53551	50	57455	44	59109	50	67213	44	69817	50
19198	44	53552	44	57456	44	59110	44	67214	44	69818	44
19199	44	53553	44	57457	44	59111	44	67215	44	69819	44
19200	44	53554	44	57458	44	59112	44	67216	44	69820	44

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
69821	44	79025	44	80129	44	82933	44	83237	44	94891	50
69822	44	79026	44	80130	44	82934	44	83238	44	94892	44
69823	44	79027	44	80131	50	82935	44	83239	44	94893	44
69824	44	79028	44	80132	44	82936	44	83240	44	94894	44
69825	44	79029	44	80133	50	82937	44	83241	44	94895	44
69826	44	79030	44	80134	44	82938	44	83242	44	94896	44
69827	44	79031	44	80135	44	82939	44	83243	44	94897	44
69828	44	79032	44	80136	44	82940	44	83244	50	94898	44
69829	44	79033	44	80137	44	82941	44	83245	44	94899	44
69830	44	79034	44	80138	44	82942	44	83246	44	94900	50
69831	44	79035	50	80139	44	82943	44	83247	44	100951	44
69832	44	79036	44	80140	44	82944	44	83248	44	100952	44
69833	50	79037	44	80141	44	82945	44	83249	44	100953	44
69834	44	79038	44	80142	44	82946	44	83250	44	100954	44
69835	50	79039	44	80143	44	82947	44	94851	44	100955	44
69836	44	79040	44	80144	44	82948	44	94852	44	100956	44
69837	44	79041	44	80145	44	82949	44	94853	44	100957	44
69838	44	79042	44	80146	44	82950	44	94854	44	100958	44
69839	44	79043	44	80147	44	83201	44	94855	44	100959	44
69840	44	79044	44	80148	44	83202	44	94856	44	100960	44
69841	44	79045	44	80149	44	83203	44	94857	44	100961	44
69842	44	79046	50	80150	44	83204	44	94858	44	100962	50
69843	44	79047	50	82901	44	83205	44	94859	44	100963	44
69844	50	79048	44	82902	44	83206	44	94860	44	100964	44
69845	44	79049	44	82903	50	83207	44	94861	50	100965	44
69846	44	79050	44	82904	44	83208	44	94862	44	100966	44
69847	44	80101	44	82905	44	83209	44	94863	44	100967	44
69848	44	80102	44	82906	44	83210	44	94864	44	100968	44
69849	44	80103	44	82907	44	83211	44	94865	44	100969	44
69850	44	80104	44	82908	44	83212	50	94866	44	100970	44
79001	44	80105	44	82909	44	83213	50	94867	44	100971	44
79002	44	80106	44	82910	44	83214	44	94868	50	100972	44
79003	44	80107	44	82911	50	83215	44	94869	50	100973	50
79004	44	80108	44	82912	44	83216	44	94870	44	100974	44
79005	44	80109	44	82913	44	83217	44	94871	44	100975	44
79006	44	80110	44	82914	50	83218	44	94872	44	100976	44
79007	44	80111	250	82915	44	83219	50	94873	44	100977	44
79008	44	80112	44	82916	44	83220	44	94874	44	100978	44
79009	44	80113	44	82917	44	83221	44	94875	44	100979	44
79010	44	80114	44	82918	44	83222	44	94876	44	100980	44
79011	44	80115	44	82919	44	83223	50	94877	44	100981	44
79012	44	80116	44	82920	44	83224	44	94878	44	100982	44
79013	44	80117	44	82921	44	83225	44	94879	44	100983	44
79014	44	80118	44	82922	44	83226	44	94880	44	100984	44
79015	44	80119	44	82923	50	83227	44	94881	44	100985	44
79016	44	**80120**	**1000**	82924	44	83228	44	94882	250	100986	44
79017	44	80121	44	82925	50	83229	44	94883	44	100987	44
79018	44	80122	44	82926	44	83230	44	94884	44	100988	44
79019	44	80123	44	82927	44	83231	44	94885	44	100989	50
79020	44	80124	44	82928	44	83232	44	94886	44	100990	44
79021	44	80125	44	82929	44	83233	44	94887	44	100991	44
79022	44	80126	44	82930	44	83234	44	94888	44	100992	44
79023	44	80127	44	82931	44	83235	44	94889	44	100993	44
79024	44	80128	44	82932	44	83236	44	94890	44	100994	44

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
100995	44	102099	44	110853	44	113657	50	114261	44	142815	44
100996	44	102100	44	110854	44	113658	50	114262	44	142816	44
100997	44	109651	50	110855	44	113659	44	114263	44	142817	44
100998	44	109652	44	110856	44	113660	44	114264	44	142818	50
100999	44	109653	44	110857	44	113661	44	114265	44	142819	44
101000	50	109654	44	110858	44	113662	44	114266	44	142820	44
102051	44	109655	44	110859	44	113663	44	114267	44	142821	44
102052	44	109656	44	110860	50	113664	44	114268	44	142822	44
102053	44	109657	50	110861	50	113665	44	114269	44	142823	44
102054	44	109658	50	110862	50	113666	44	114270	44	142824	44
102055	44	109659	44	110863	50	**113667**	**2000**	114271	44	142825	50
102056	44	109660	44	110864	44	113668	44	114272	50	142826	44
102057	44	109661	44	110865	50	113669	44	114273	50	142827	44
102058	44	109662	44	110866	44	113670	44	114274	44	142828	44
102059	44	109663	44	110867	44	113671	44	114275	50	142829	44
102060	44	109664	44	110868	44	113672	44	114276	44	142830	50
102061	44	109665	44	**110869**	**2000**	113673	44	114277	44	142831	44
102062	44	109666	44	110870	50	113674	44	114278	44	142832	44
102063	44	109667	44	110871	44	113675	44	114279	44	142833	44
102064	44	109668	44	110872	50	113676	44	114280	44	142834	44
102065	44	109669	44	110873	44	113677	44	114281	44	142835	50
102066	44	109670	44	110874	44	113678	44	114282	44	142836	44
102067	44	109671	44	110875	44	113679	44	114283	44	142837	44
102068	44	109672	44	110876	44	113680	44	114284	44	142838	44
102069	44	109673	44	110877	44	113681	44	114285	44	142839	50
102070	44	109674	44	110878	44	113682	44	114286	44	142840	44
102071	44	109675	44	110879	44	113683	50	114287	50	142841	44
102072	44	109676	44	110880	50	113684	44	114288	50	142842	44
102073	44	109677	44	110881	44	113685	44	114289	44	142843	44
102074	44	109678	50	110882	44	113686	44	114290	44	142844	44
102075	44	109679	44	110883	44	113687	44	114291	44	142845	44
102076	44	109680	44	110884	44	113688	44	114292	44	142846	44
102077	50	109681	44	110885	44	113689	50	114293	44	142847	44
102078	44	109682	44	110886	44	113690	44	114294	50	142848	44
102079	44	109683	44	110887	44	113691	44	114295	44	142849	44
102080	44	109684	44	110888	44	113692	44	114296	44	142850	44
102081	44	109685	44	110889	44	113693	44	114297	44	150351	44
102082	50	109686	44	110890	44	113694	44	114298	50	150352	250
102083	50	109687	44	110891	44	113695	44	114299	44	150353	44
102084	44	109688	44	110892	44	113696	44	114300	44	150354	44
102085	44	109689	44	110893	44	113697	44	142801	44	150355	44
102086	44	109690	44	110894	44	113698	44	142802	44	150356	44
102087	44	109691	44	110895	44	113699	44	142803	44	150357	44
102088	50	109692	44	110896	44	113700	44	142804	44	150358	44
102089	44	109693	44	110897	44	114251	44	142805	44	150359	44
102090	44	109694	44	110898	44	114252	44	142806	44	150360	44
102091	44	109695	44	110899	44	114253	44	142807	44	150361	44
102092	50	109696	44	110900	44	114254	44	142808	44	150362	44
102093	44	109697	44	113651	44	114255	44	142809	44	150363	44
102094	44	109698	44	113652	44	114256	50	142810	44	150364	44
102095	44	109699	50	113653	44	114257	44	142811	44	150365	44
102096	50	109700	44	113654	50	114258	44	142812	44	150366	50
102097	44	110851	44	113655	44	114259	250	142813	44	150367	44
102098	44	110852	44	113656	44	114260	44	142814	44	**150368**	**1000**

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
150369	44	168073	44	168127	44	169431	44	198485	44	201789	44
150370	50	168074	44	168128	50	169432	44	198486	44	201790	44
150371	44	168075	44	168129	44	169433	250	198487	44	201791	44
150372	44	168076	44	168130	44	169434	44	198488	44	201792	44
150373	44	168077	44	168131	44	169435	44	198489	50	201793	44
150374	44	168078	44	168132	44	169436	50	198490	44	201794	44
150375	44	168079	44	168133	44	169437	50	198491	44	201795	44
150376	44	168080	50	168134	44	169438	44	198492	44	201796	44
150377	44	168081	44	168135	44	169439	44	198493	44	201797	44
150378	44	168082	44	168136	44	169440	44	198494	44	201798	44
150379	44	168083	44	168137	44	169441	50	198495	44	201799	44
150380	44	168084	44	168138	44	169442	50	198496	44	201800	44
150381	44	168085	44	168139	44	169443	44	198497	44	232701	44
150382	50	168086	44	168140	44	169444	50	198498	44	232702	44
150383	44	168087	44	168141	44	169445	44	198499	44	232703	44
150384	44	168088	44	168142	44	169446	44	198500	44	232704	44
150385	250	168089	50	168143	50	169447	44	201751	44	232705	50
150386	50	**168090**	**1000**	168144	44	169448	44	201752	44	232706	44
150387	44	168091	44	168145	44	169449	44	201753	44	232707	44
150388	50	168092	44	168146	44	169450	44	201754	44	232708	44
150389	44	168093	44	168147	44	198451	50	201755	44	232709	44
150390	44	168094	44	168148	44	198452	44	201756	44	232710	44
150391	44	168095	44	168149	50	198453	44	201757	44	232711	44
150392	44	168096	44	168150	44	198454	44	201758	44	232712	44
150393	44	168097	44	169401	44	198455	44	201759	44	232713	44
150394	44	168098	44	169402	44	198456	44	201760	44	232714	44
150395	44	168099	44	169403	44	198457	50	201761	44	232715	44
150396	44	168100	44	169404	44	198458	44	201762	44	232716	44
150397	44	168101	50	169405	44	198459	44	201763	44	232717	44
150398	44	168102	44	169406	44	198460	44	201764	44	232718	44
150399	44	168103	44	169407	44	198461	44	201765	44	232719	44
150400	50	168104	44	169408	44	198462	44	201766	44	232720	44
168051	44	168105	44	169409	44	198463	44	201767	44	232721	44
168052	44	168106	44	169410	50	198464	44	201768	44	232722	44
168053	44	168107	44	169411	44	198465	44	201769	44	232723	44
168054	44	168108	44	169412	44	198466	44	201770	44	232724	44
168055	44	**168109**	**1000**	169413	44	198467	44	201771	44	232725	44
168056	44	168110	44	169414	44	198468	44	201772	44	232726	44
168057	44	168111	44	169415	44	198469	44	201773	44	**232727**	**2000**
168058	44	168112	44	169416	44	198470	44	201774	44	232728	44
168059	44	168113	44	169417	44	198471	50	201775	44	232729	44
168060	44	168114	44	169418	44	198472	44	201776	44	232730	44
168061	44	168115	44	169419	44	198473	44	201777	44	232731	44
168062	44	168116	44	169420	44	198474	44	201778	44	232732	44
168063	44	168117	44	169421	44	198475	44	201779	44	232733	44
168064	44	168118	44	169422	44	198476	44	201780	44	232734	50
168065	44	168119	44	169423	44	198477	44	201781	44	232735	44
168066	50	168120	44	169424	50	198478	50	201782	44	232736	44
168067	44	168121	44	169425	44	198479	44	201783	44	232737	44
168068	44	168122	44	169426	44	198480	44	201784	50	232738	44
168069	44	168123	44	169427	50	198481	44	201785	50	232739	44
168070	44	168124	50	169428	44	198482	44	201786	44	232740	44
168071	44	168125	44	169429	44	**198483**	**5000**	201787	44	232741	44
168072	44	168126	44	169430	44	198484	44	201788	44	232742	44

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
232743	44	246897	44	275701	44	282205	44	282459	44	298963	44
232744	44	246898	50	275702	250	282206	44	282460	44	298964	44
232745	44	246899	44	275703	50	282207	44	282461	44	298965	44
232746	44	246900	44	275704	44	282208	44	282462	44	298966	44
232747	44	254651	44	275705	44	282209	44	282463	44	298967	44
232748	44	254652	44	275706	44	282210	44	282464	50	298968	44
232749	44	254653	44	275707	44	282211	44	282465	44	298969	44
232750	44	254654	44	275708	44	282212	44	282466	44	298970	44
246851	44	254655	44	275709	44	282213	44	282467	44	298971	44
246852	44	254656	44	275710	44	282214	44	282468	250	298972	44
246853	44	254657	50	275711	44	282215	44	282469	44	298973	44
246854	44	254658	50	275712	44	282216	44	282470	44	298974	50
246855	44	254659	44	275713	44	282217	44	282471	44	298975	44
246856	44	254660	44	275714	44	282218	250	282472	44	298976	44
246857	44	254661	44	275715	44	282219	44	282473	44	298977	44
246858	50	254662	44	275716	44	282220	44	282474	44	298978	44
246859	44	254663	44	275717	44	282221	50	282475	44	298979	44
246860	44	254664	44	275718	44	282222	44	282476	44	298980	44
246861	44	254665	44	275719	44	282223	44	282477	44	298981	44
246862	44	254666	44	275720	44	282224	50	282478	44	298982	44
246863	44	254667	44	275721	44	282225	44	282479	44	298983	50
246864	44	254668	44	275722	44	282226	50	282480	44	298984	44
246865	44	254669	44	275723	50	282227	44	282481	44	298985	44
246866	44	254670	44	275724	44	282228	44	282482	44	298986	44
246867	44	254671	44	275725	44	282229	44	282483	44	298987	50
246868	44	254672	44	275726	44	282230	50	282484	50	298988	44
246869	44	254673	44	275727	44	282231	44	282485	44	298989	44
246870	44	254674	44	275728	44	282232	44	282486	50	298990	44
246871	44	254675	50	275729	44	282233	44	282487	44	298991	44
246872	44	254676	44	275730	44	282234	44	282488	44	298992	44
246873	44	254677	44	275731	44	282235	44	282489	44	298993	44
246874	44	254678	44	275732	44	282236	44	282490	44	298994	44
246875	44	254679	44	275733	44	282237	44	282491	44	298995	44
246876	44	254680	44	275734	50	282238	44	282492	44	298996	44
246877	44	254681	44	275735	44	282239	44	282493	44	298997	44
246878	44	254682	50	275736	44	282240	44	282494	50	298998	50
246879	44	254683	44	275737	44	282241	44	282495	44	298999	44
246880	44	254684	44	275738	44	282242	50	282496	44	299000	50
246881	44	254685	44	275739	44	282243	44	282497	44	302701	44
246882	44	254686	44	275740	44	282244	50	282498	50	302702	44
246883	44	254687	44	275741	44	282245	44	282499	44	302703	44
246884	44	254688	44	275742	50	282246	44	282500	44	302704	44
246885	44	254689	44	275743	44	282247	50	298951	44	302705	44
246886	44	**254690**	**2000**	275744	44	282248	44	298952	44	302706	44
246887	50	254691	44	275745	44	282249	50	298953	44	302707	44
246888	44	254692	44	275746	44	282250	44	298954	44	302708	44
246889	44	254693	44	275747	44	282451	44	298955	44	302709	44
246890	44	254694	44	275748	44	282452	44	298956	44	302710	44
246891	44	254695	44	275749	44	282453	44	298957	44	302711	44
246892	44	254696	44	275750	44	282454	44	298958	44	302712	44
246893	44	254697	44	282201	44	282455	44	298959	44	302713	44
246894	44	254698	44	282202	50	282456	44	298960	44	302714	44
246895	44	254699	44	282203	44	282457	44	**298961**	**1000**	302715	44
246896	44	254700	44	282204	44	282458	44	298962	44	302716	44

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
302717	44	303121	50	317925	50	318979	44	319233	50	329687	44
302718	44	303122	44	317926	44	318980	44	319234	44	329688	44
302719	44	303123	44	317927	44	318981	44	319235	44	329689	44
302720	44	303124	44	317928	44	318982	44	319236	44	329690	44
302721	44	303125	44	317929	44	318983	44	319237	44	329691	44
302722	44	303126	44	317930	44	318984	250	319238	44	329692	44
302723	44	303127	44	317931	44	318985	44	319239	44	329693	50
302724	44	303128	44	317932	44	318986	50	319240	44	329694	44
302725	250	303129	44	317933	44	318987	44	319241	44	329695	50
302726	44	303130	44	317934	44	318988	44	319242	44	329696	44
302727	44	303131	44	317935	44	318989	44	319243	44	329697	44
302728	44	303132	44	317936	250	318990	44	319244	44	329698	44
302729	44	303133	44	317937	44	318991	44	319245	44	329699	250
302730	50	303134	44	317938	44	318992	44	319246	44	329700	44
302731	44	303135	44	317939	44	318993	44	319247	44	329901	44
302732	44	303136	44	317940	44	318994	44	319248	44	329902	44
302733	44	303137	44	317941	44	318995	44	319249	44	329903	44
302734	44	303138	44	317942	44	318996	44	319250	44	329904	44
302735	44	303139	44	317943	44	318997	44	329651	44	329905	44
302736	44	303140	44	317944	44	318998	44	329652	44	329906	44
302737	44	303141	44	317945	44	318999	44	329653	50	329907	44
302738	44	303142	44	317946	44	319000	44	329654	50	329908	44
302739	44	303143	50	317947	44	319201	44	329655	44	329909	44
302740	44	303144	44	317948	44	319202	44	329656	44	329910	44
302741	44	303145	50	317949	44	319203	44	329657	44	329911	44
302742	44	303146	44	317950	44	319204	44	329658	44	329912	44
302743	44	303147	44	318951	44	319205	44	329659	44	**329913**	**1000**
302744	44	303148	44	318952	50	319206	44	329660	44	329914	50
302745	44	303149	44	318953	44	319207	44	329661	44	329915	44
302746	44	303150	44	318954	44	319208	44	329662	44	329916	44
302747	44	317901	44	318955	44	319209	44	329663	44	329917	44
302748	44	317902	44	318956	44	319210	44	329664	44	329918	44
302749	50	317903	44	318957	44	319211	44	329665	50	329919	44
302750	44	317904	44	318958	44	319212	44	329666	44	329920	44
303101	50	317905	44	318959	44	319213	44	329667	44	329921	44
303102	44	317906	50	318960	44	319214	44	329668	44	329922	44
303103	44	317907	44	318961	44	319215	44	329669	44	329923	44
303104	44	317908	44	318962	44	319216	50	329670	44	329924	44
303105	50	317909	44	318963	44	319217	44	329671	44	329925	44
303106	44	317910	50	318964	44	319218	44	329672	44	329926	44
303107	44	317911	44	318965	44	319219	44	329673	44	329927	50
303108	44	317912	50	318966	44	319220	44	329674	44	329928	50
303109	44	317913	44	318967	44	319221	44	329675	50	329929	44
303110	44	317914	44	318968	44	319222	44	329676	44	329930	44
303111	**40000**	317915	44	318969	44	319223	44	329677	50	329931	44
303112	44	317916	44	318970	44	319224	44	329678	44	329932	44
303113	44	317917	44	318971	44	319225	44	329679	44	329933	44
303114	44	317918	44	318972	44	319226	44	329680	44	329934	44
303115	44	317919	44	**318973**	**1000**	319227	44	329681	44	329935	44
303116	44	317920	44	318974	44	319228	44	329682	44	329936	44
303117	44	317921	44	318975	44	319229	44	329683	44	329937	44
303118	44	317922	44	318976	44	319230	44	329684	44	329938	44
303119	44	317923	44	318977	50	319231	44	329685	44	329939	44
303120	44	317924	44	318978	44	319232	44	329686	44	329940	44

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
329941	50	336945	44	337549	44	350453	44	356407	44	356711	44
329942	44	336946	44	337550	44	350454	44	356408	44	356712	44
329943	44	336947	44	339551	44	350455	50	356409	50	356713	44
329944	50	336948	50	339552	44	350456	44	356410	44	356714	50
329945	44	336949	44	339553	44	350457	44	356411	44	356715	44
329946	44	336950	44	339554	44	350458	44	356412	44	356716	44
329947	44	337501	44	339555	44	**350459**	**10000**	356413	44	356717	44
329948	44	337502	44	339556	44	350460	50	356414	44	356718	44
329949	44	337503	44	339557	44	350461	44	356415	50	356719	44
329950	44	337504	44	339558	44	350462	44	356416	44	356720	44
336901	44	337505	44	339559	44	350463	44	356417	44	356721	50
336902	44	337506	50	339560	44	350464	44	356418	44	356722	44
336903	44	337507	44	339561	44	350465	44	356419	44	356723	50
336904	44	337508	44	339562	44	350466	44	356420	44	356724	44
336905	50	337509	44	339563	44	350467	44	356421	44	356725	44
336906	44	337510	44	339564	44	350468	44	356422	44	356726	44
336907	50	337511	44	339565	44	350469	44	356423	50	356727	44
336908	44	337512	44	339566	50	350470	44	356424	44	356728	44
336909	44	337513	44	339567	50	350471	44	356425	44	356729	44
336910	44	337514	44	339568	44	350472	44	356426	44	356730	50
336911	250	337515	44	339569	44	350473	44	356427	44	356731	44
336912	44	337516	44	339570	44	350474	44	356428	44	356732	44
336913	44	337517	44	339571	44	350475	44	356429	44	356733	50
336914	44	337518	44	339572	44	350476	44	356430	44	356734	44
336915	44	337519	44	339573	44	350477	44	356431	44	356735	50
336916	44	337520	44	339574	44	350478	44	356432	44	356736	44
336917	44	337521	44	339575	44	350479	44	356433	44	356737	44
336918	44	337522	44	339576	44	350480	50	356434	50	356738	44
336919	44	337523	44	339577	44	350481	44	356435	44	356739	44
336920	44	337524	44	339578	44	350482	44	356436	44	356740	44
336921	44	337525	44	339579	50	350483	44	356437	44	356741	44
336922	44	337526	44	339580	44	350484	50	356438	44	356742	44
336923	44	337527	44	339581	44	350485	44	356439	44	356743	44
336924	44	337528	44	339582	44	350486	44	356440	44	356744	50
336925	44	337529	44	339583	44	350487	44	356441	44	356745	44
336926	44	337530	44	339584	44	350488	44	356442	44	356746	44
336927	44	337531	44	339585	44	**350489**	**1000**	356443	50	356747	44
336928	44	337532	44	339586	44	350490	44	356444	44	356748	44
336929	44	337533	44	339587	44	350491	44	356445	44	356749	44
336930	44	337534	44	339588	44	350492	44	356446	44	356750	50
336931	50	337535	44	339589	44	350493	44	356447	44	373451	44
336932	44	337536	44	339590	44	350494	44	356448	44	373452	44
336933	44	337537	50	339591	44	350495	44	356449	44	373453	44
336934	44	337538	44	339592	44	350496	44	356450	44	373454	44
336935	44	337539	44	339593	44	350497	44	356701	50	373455	44
336936	44	337540	44	339594	44	350498	50	356702	44	373456	44
336937	44	337541	44	339595	44	350499	44	356703	44	373457	44
336938	50	337542	44	339596	44	350500	44	356704	44	373458	44
336939	50	337543	44	339597	50	356401	50	356705	44	373459	44
336940	44	337544	44	339598	44	356402	44	356706	44	373460	44
336941	44	337545	44	339599	50	356403	44	356707	44	373461	44
336942	44	337546	44	339600	44	356404	50	356708	44	373462	50
336943	44	337547	44	350451	44	356405	50	356709	44	373463	44
336944	44	337548	44	350452	44	356406	44	356710	44	373464	50

Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
373465	44	373488	44	376861	44	376884	50	383657	44	383679	44
373466	50	373489	44	376862	44	376885	44	383658	250	383680	44
373467	44	373490	44	376863	44	376886	44	383659	50	383681	44
373468	44	373491	44	376864	44	376887	44	383660	44	383682	44
373469	50	373492	44	376865	44	376888	44	383661	44	383683	250
373470	44	373493	44	376866	44	376889	44	383662	44	383684	50
373471	250	373494	44	376867	44	376890	44	383663	44	383685	44
373472	50	373495	44	376868	44	376891	44	383664	44	383686	44
373473	44	373496	44	376869	44	376892	44	383665	50	383687	44
373474	44	373497	50	376870	44	376893	44	383666	44	383688	44
373475	44	373498	44	376871	44	376894	44	383667	44	383689	44
373476	44	373499	44	376872	44	376895	44	383668	44	383690	44
373477	44	373500	50	376873	44	376896	44	383669	44	383691	44
373478	44	376851	50	376874	44	376897	44	383670	44	383692	44
373479	44	376852	44	376875	44	376898	44	383671	50	383693	44
373480	44	376853	50	376876	44	376899	50	383672	44	383694	44
373481	44	376854	44	376877	44	376900	50	383673	44	383695	44
373482	44	376855	44	376878	44	383651	44	383674	44	383696	44
373483	44	376856	44	376879	44	383652	44	383675	44	383697	44
373484	44	376857	44	376880	44	383653	44	383676	44	383698	50
373485	44	376858	44	376881	44	383654	44	383677	44	383699	44
373486	44	376859	44	376882	44	383655	44	383678	44	383700	44
373487	44	376860	50	376883	44	383656	44				

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 22. März d. J. der pensionirte Amtsarzt Hölzlin in Breisach;
„ 25. „ „ „ der pensionirte Hofmusikus Fiala in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 23. April 1858.

Inhalt.

Münz-Gesetz.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Finanzministeriums zum Vollzuge des Münzgesetzes vom 14. April 1858.

Münz-Gesetz.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des zwischen dem Kaiserthume Oesterreich und dem Fürstenthume Lichtenstein einerseits und zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins andererseits zu Stande gekommenen, im Regierungsblatte v. J., Seite 321, bereits verkündeten Münzvertrags vom 24. Januar v. J. sehen Wir Uns veranlaßt, mit Zustimmung Unserer getreuen Stände zu verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Die Ausmünzungen des Großherzogthums geschehen fortan nicht mehr nach der kölnischen Mark von 233,855 Grammen, sondern nach dem Landes- oder Zollpfunde von fünfhundert Grammen. Das Pfund als Münzgewicht wird in Tausendtheile mit weiterer dezimaler Abstufung eingetheilt.

Art. 2.

Als Grundlage des Münzwesens bleibt die reine Silberwährung aufrecht erhalten.

Art. 3.

Die Hauptmünze des Landes ist forthin der Gulden zu sechzig Kreuzern.

Art. 4.

Geprägt werden:

1. als grobe Silbermünzen, außer den Vereinsthalern (Art. 8 und 9), das Zweigulden-, das Gulden-, das Halbgulden- und, falls es angemessen erscheinen wird, das Viertelguldenstück;
2. als Silberscheidemünze das Sechs- und das Dreikreuzerstück, als Kupferscheidemünze das Ein- und das Halbkreuzerstück;
3. als Goldmünze die Krone und die Halbkrone.

Art. 5.

Sowie seither aus der kölnischen Mark feinen Silbers vier und zwanzig und ein halber Gulden geprägt worden sind (der Vier und zwanzig und ein halb Guldenfuß), so werden — entsprechend diesem Verhältnisse — von nun an aus dem Pfunde feinen Silbers zwei und fünfzig und ein halber Gulden geprägt und es tritt damit an die Stelle des 24½ Gulden-Fußes der Zwei und fünfzig und ein halb Guldenfuß als Landesmünzfuß.

Art. 6.

Zwischen beiden im Art. 5 genannten Münzfüßen, auch zwischen den gleichnamigen groben Silbermünzen des einen und des anderen dieser Münzfüße, darf bei Zahlungen und Verbindlichkeiten ein Unterschied nicht gemacht werden.

Beide Münzfüße bilden die süddeutsche Währung und die in denselben ausgebrachten groben Silbermünzen sind grobe Silbermünzen der süddeutschen Währung.

Art. 7.

Die Prägung der groben Silbermünzen des Landesmünzfußes geschieht mit Rücksicht auf den Münzvertrag vom 24. Januar v. J. nach den durch denselben aufrecht erhaltenen oder künftig noch zu Stande kommenden Vereinbarungen unter den Staaten der süddeutschen Währung.

Art. 8.

Neben den groben Silbermünzen dieser Währung werden zur Vermittelung und Erleichterung des Verkehrs zwischen den Staaten derselben und zwischen den beim Münzvertrage vom 24. Januar v. J. mitbetheiligten Staaten der Thaler- und der österreichischen Währung zwei den drei Währungen gleichmäßig angehörige grobe Silbermünzen — Vereinsmünzen in Silber — unter der Benennung „Vereinsthaler" geprägt, nämlich

1. das Einvereinsthalerstück zu einem Dreißigstel des Pfundes feinen Silbers mit dem Werthe von einem und drei viertel Gulden, gleich einem Thaler der Thaler- und anderthalb Gulden der österreichischen Währung;
2. das Zweivereinsthalerstück zu einem Fünfzehntel des Pfundes feinen Silbers mit dem Werthe von drei und einem halben Gulden, gleich zwei Thalern der Thaler- und drei Gulden der österreichischen Währung.

Die Vereinsthaler werden aus neunhundert Tausendtheilen Silber und einhundert Tausendtheilen Kupfer bestehen, so daß 27 Einthalerstücke ein Pfund und 27 Zweithalerstücke zwei Pfunde wiegen.

Die Prägung der Vereinsthaler richtet sich nach dem Münzvertrage vom 24. Januar v. J.

Art. 9.

Die auf Grund der allgemeinen Münzkonvention vom 30. Juli 1838 (Regierungsblatt 1839, Seite 21) geprägte Vereinsmünze zu drei und einem halben Gulden wird dem nach Art. 8 geprägten Zweivereinsthalerstücke in jeder Beziehung gleichgestellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Art. 10.

Zu Zahlungen im kleinen Verkehr und zur Ausgleichung wird auch künftig Scheidemünze nach einem leichteren Münzfuß als dem Landesmünzfuß, jedoch in dem dem Letzteren entsprechenden Nennwerthe, zu sechs und zu drei Kreuzern in Silber, sodann zu einem Kreuzer und zu einem Halbkreuzer in Kupfer ausgebracht.

Für die Prägung derselben sind, unter Berücksichtigung des Münzvertrags vom 24. Januar v. J., die durch diesen aufrecht erhaltenen oder künftig noch zu Stande kommenden Vereinbarungen der Staaten der süddeutschen Währung und, was die Kupferscheidemünze betrifft, die hierüber zu erlassende Verordnung maaßgebend.

Art. 11.

Die dermalige Scheidemünze des Großherzogthums wird der nach Art. 10 künftig zu prägenden vollkommen gleichgestellt.

Art. 12.

Gesetzliches Zahlungsmittel sind und sollen daher bei allen Staatskassen wie im gemeinen und Handelsverkehr nach ihrem vollen Nennwerthe ausgegeben und angenommen werden:

1. die Zwei-, Ein- und Einhalbguldenstücke des Großherzogthums und der mit demselben durch die betreffenden besonderen Vereinbarungen zur süddeutschen Währung verbundenen Staaten;
2. die Viertelguldenstücke der im Satze 1 genannten Staaten, falls Viertelguldenstücke künftig geprägt werden;
3. die Silbervereinsmünzen, sowohl jene, welche von Baden (Art. 8 und 9), als auch jene, welche von den übrigen bei der allgemeinen Münzkonvention vom 30. Juli 1838, beziehungsweise beim Münzvertrage vom 24. Januar v. J. mitbetheiligten Staaten auf Grund dieser Verträge geprägt worden sind oder noch geprägt werden;
4. die auf Grund der allgemeinen Münzkonvention vom 30. Juli 1838, sowie die vor dem Jahre 1839 von Gliedern dieser Konvention im Vierzehnthalerfuße ausgebrachten Einthalerstücke;
5. die durch die Münchener Münzkonvention vom 25. August 1837 (Regierungsblatt 1837, Seite 383) im Curse von 2 fl. 42 kr. aufrecht erhaltenen Kronenthaler.

Art. 13.

Die Annahme einer Zahlung in Vereinsmünze (Art. 12, Satz 3) darf auch dann nicht verweigert werden, wenn die Zusage der Zahlungsleistung auf eine bestimmte Münzsorte der Landeswährung lautet.

Art. 14.

Die Silberscheidemünze der zur süddeutschen Währung vereinigten Staaten ist soweit gesetzliches Zahlungsmittel, als die zu zahlende Summe den Werth der kleinsten groben Silbermünze nicht erreicht; Kupferscheidemünze des Großherzogthums für Beträge unter drei Kreuzern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Art. 15.

Niemand ist gehalten, die in den Artikeln 12 und 14 genannten Münzen dann in Zahlung anzunehmen, wenn sie durchlöchert oder sonst beschädigt sind, oder wenn ihr Gepräge unkenntlich geworden ist.

Art. 16.

Grobe Silbermünze von großherzoglich badischem Gepräge, auch Scheidemünze dieses Geprägs, soll, wenn sie in Folge längerer Cirkulation und Abnutzung eine erhebliche Werthverminderung erlitten hat, oder wenn ihr Gepräge undeutlich geworden ist, von den Staatskassen zwar forthin im vollen Nennwerth angenommen, aber allmählig zum Einschmelzen eingezogen werden.

Die Verpflichtung der Staatskassen zur Annahme solcher Münzen im vollen Nennwerth findet jedoch auf durchlöcherte oder sonst anders als durch den gewöhnlichen Umlauf am Gewicht verringerte, auch auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Art. 17.

Das Finanzministerium wird in allen Theilen des Landes Staatskassen bezeichnen, welche verpflichtet sind, Scheidemünze des Landesgepräges auf Verlangen in grobe cursfähige Silbermünze (Art. 12) umzuwechseln, Silberscheidemünze jedoch nur in Summen von mindestens vierzig, Kupferscheidemünze nur in Summen von mindestens zehn Gulden.

Art. 18.

Alle Silber- und Kupfermünzen, welche nicht zu den gesetzlichen Zahlungsmitteln gehören, sind im Großherzogthum bloß geduldet und Niemand ist gehalten, sie als Zahlung anzunehmen, falls nicht eine Zahlung in solcher Münze, oder in dem Münzfuße, welchem sie angehört, ausdrücklich bedungen wurde.

Im Wege der Verordnung kann der Umlauf blos geduldeter Münzen verboten oder kann deren Curswerth festgesetzt werden.

Art. 19.

Die Goldmünzen — Krone und Halbkrone (Art. 4) — werden in der Form und mit dem Attribute von Vereinsmünzen der zum Münzvertrage vom 24. Januar v. J. verbundenen Staaten ausgebracht, die Krone zu einem Fünfzigstel vom Pfunde feinen Goldes, die Halbkrone zu einem Hundertstel vom Pfunde feinen Goldes.

Sie sollen aus neunhundert Tausendtheilen Gold und einhundert Tausendtheilen Kupfer bestehen, daher 45 Kronen oder 90 Halbkronen ein Pfund wiegen.

Ihre Prägung richtet sich nach dem Vertrage vom 24. Januar v. J.

Art. 20.

Kronen und Halbkronen, welche von anderen diesem Vertrage beigetretenen Staaten nach Vorschrift desselben ausgeprägt werden, sollen den Kronen und Halbkronen vom Landesgepräge vollkommen gleich behandelt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Art. 21.

Goldmünzen sind kein gesetzliches Zahlungsmittel. Sie können nur in Zahlung gegeben werden, wenn sich der Empfänger zu deren Annahme versteht oder hiezu besonders verpflichtet hat, auch nur zu dem Silberwerthe (Curse), über welchen der Zahlende und der Empfänger übereinkommen.

Art. 22.

Staatskassen, auch den unter Autorität des Staates bestehenden öffentlichen Anstalten, namentlich Banken und anderen Geld- und Kreditinstituten, ist nicht gestattet, wegen der von ihnen zu leistenden vertragsmäßigen Zahlungen einen Vorbehalt der Wahl des Zahlungsmittels in Silber oder Gold in der Art zu bedingen, daß für letzteres ein im Voraus bestimmtes Werthverhältniß in Silbergeld ausgedrückt wird.

Art. 23.

Wo Kronen oder Halbkronen in Zahlung angenommen werden, sollen alle Stücke, welche nicht durch gewaltsame oder gesetzwidrige Beschädigung am Gewichte verringert sind, als vollwichtig gelten, wenn sie am Normalgewichte von $^1/_{45}$ Pfund für die Krone und von $^1/_{90}$ Pfund für die Halbkrone nicht mehr als $2^1/_2$ Tausendtheile verloren haben (Passirgewicht).

Art. 24.

Haben Staatskassen oder unter Autorität des Staates bestehende öffentliche Anstalten, namentlich Banken und andere Geld- und Kreditinstitute, Vereinsgoldmünzen angenommen, welche nach Art. 23 nicht vollwichtig sind, so dürfen sie solche nicht wieder ausgeben.

Bei der Annahme derartiger nicht vollwichtiger Goldmünzen darf ein dem Mindergewicht entsprechender Werthabzug stattfinden.

Diesen für die Staatskassen, soweit sie überhaupt zur Annahme von Goldmünzen ermächtigt werden, festzusetzen, bleibt dem Finanzministerium vorbehalten.

Weichen Kronen und Halbkronen, die dergestalt an Staatskassen gezahlt werden, um mehr als 5 Tausendtheile vom Normalgewichte (zu $^1/_{45}$, beziehungsweise $^1/_{90}$ Pfund) ab und will sich der Zahlende den Werthabzug nicht gefallen lassen, so darf ihm die betreffende Münze nur dann zurückgegeben werden, nachdem sie durch Einschnitt oder auf andere Weise zum Umlauf als Münze unfähig gemacht ist.

Art. 25.

Unter der Autorität des Staats bestehende öffentliche Anstalten, namentlich Banken und andere Geld- und Kreditinstitute, dürfen in keiner andern als der gesetzlichen Landeswährung rechnen und zahlen.

Art. 26.

An die Stelle des unter den Zollvereinsstaaten bestehenden Münzkartels vom 21. Oktober 1845 (Regierungsblatt 1846, Seite 267) tritt im Verhältnisse zu allen mit dem Großherzogthume

zum Münzvertrag vom 24. Januar v. J. verbundenen Staaten nach Art. 25 dieses Vertrags und auf die Dauer desselben das Münzkartel vom 19. Februar 1853 (Regierungsblatt 1853, Seite 271).

Art. 27.

Das gegenwärtige Gesetz soll sofort in Wirksamkeit treten.

Unser Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 14. April 1858.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verordnung

zum Vollzuge des Münzgesetzes vom 14. April 1858.

Zum Vollzuge des Münzgesetzes vom 14. d. M. wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs verordnet, wie folgt:

I. Ausmünzungen der großherzoglichen Münzstätte.

§. 1.

Grobe Silbermünzen, Silberscheidemünzen und Goldmünzen hat die großherzogliche Münzstätte von nun an nach Vorschrift der Artikel 1, 4, 7, 8, 10 und 19 des Münzgesetzes auszuprägen. Die Prägung von Zweiguldenstücken und von Einviertelguldenstücken hat jedoch vorerst zu unterbleiben.

§. 2.

Die Prägung der Kupferscheidemünze hat im Nennwerthe von 195 fl. für den Zentner Kupfer zu geschehen, so daß 117 Kreuzerstücke oder 234 Halbkreuzerstücke ein Pfund Kupfer wiegen. Der bisherige Durchmesser der Kupfermünze wird beibehalten. Die Hauptseite derselben erhält das Landeswappen mit der Ueberschrift „Baden" und unter dem Wappenbrette die Bezeichnung „Scheidemünze". Auf der Kehrseite stehen Werthbezeichnung und Jahrzahl innerhalb eines Kranzes von Eichenlaub.

II. Zulassung von Münzen, welche nicht gesetzliches Zahlungsmittel sind, in den Staatskassen.

1. Grober Silbermünzen, sowie der Scheidemünzen.

§. 3.

Groben Silbermünzen, welche nicht gesetzliches Zahlungsmittel sind (Art. 12 des Münzgesetzes), wird in den Staatskassen nur in folgenden Fällen Zutritt gestattet, als

1. bei Zollzahlungen, wenn die einschlägige Zollvalvationstabelle die Annahme einer solchen Münzsorte erlaubt;

2. bei anderen Zahlungen, wenn eine Münzsorte der Art bisher zugelassen war und hierin eine Aenderung nicht getroffen wird, oder wenn die Annahme einer bisher nicht zugelassenen Münzsorte in der Folge für alle oder einzelne Staatskassen zugestanden wird.

§. 4.

An Silberscheidemünze darf neben jener vom Landesgepräg auch fernerhin nur solche in den Staatskassen angenommen werden, welche zu den Sechs- und Dreikreuzerstücken der mit Baden zur süddeutschen Währung verbundenen Staaten Bayern, Württemberg, Großherzogthum Hessen, Herzogthum Sachsen-Meiningen, Nassau, der Hohenzollern'schen Lande Preußens, der Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, der Landgrafschaft Hessen-Homburg und der freien Stadt Frankfurt gehört.

§. 5.

An Kupferscheidemünze ist in den Staatskassen nur die vom Landesgepräge anzunehmen.

§. 6.

Dem Finanzministerium bleibt vorbehalten, die Bestimmungen der §§. 3 bis 5 — soweit sie den nicht zu den gesetzlichen Zahlungsmitteln gehörigen groben Silbermünzen, auch Kupfer- und Silberscheidemünzen den Zutritt in den Staatskassen verweigern oder gestatten — nach Befund zu ändern.

2. Der Goldmünzen.

§. 7.

Die Kassen der großherzoglichen Verkehrsanstalten (Post- und Eisenbahnbetriebskassen) sind ermächtigt, Vereinsgoldmünzen (Kronen und Halbkronen — Art. 19 des Münzgesetzes), auch jene Gattungen sonstiger Goldmünzen, welche das Finanzministerium bezeichnen wird, in Zahlung anzunehmen.

Anderen Staatskassen ist die Annahme von Goldmünzen nur mit besonderer Erlaubniß des Finanzministeriums gestattet.

§. 8.

Durch öffentliche Bekanntmachung wird das Finanzministerium von Zeit zu Zeit und zwar jeweils längstens für die Dauer von sechs Monaten zum Voraus bestimmen, zu welchem Curse — Kassencurs — die nach §. 7 in den Staatskassen zugelassenen Goldmünzen von den zu deren Annahme ermächtigten Kassen in Zahlung angenommen werden dürfen.

Gleichzeitig wird den betreffenden Kassen der Werthabzug bekannt gemacht, welcher bei nicht vollwichtigen Goldmünzen dem Mindergewichte entsprechend stattzufinden hat (Art. 24 des Münzgesetzes).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§. 9.

Hinsichtlich der Annahme französischer Goldmünzen bei den Rheinzollkassen verbleibt es bei der Rheinzollvalvationstabelle.

§. 10.

Alle bei den Staatskassen an Zahlung eingehenden Goldmünzen sind, soweit nicht die der Kasse vorgesetzte Behörde hierüber mit Genehmigung des Finanzministeriums anders verfügt, an die Generalstaatskasse abzuliefern.

III. Zahlung an die Staatskassen in älteren Münzen des Landesgeprägs.

§. 11.

Badische Münzen von älterm Gepräge sollen zu dem ihnen beigelegten Nennwerthe bei allen Staatskassen stets in Zahlung angenommen, jedoch nicht wieder in Zahlung ausgegeben, sondern an die Münzkasse abgeliefert werden, als

von Goldmünzen Dukaten zu 5 fl. 35 kr., Zehnguldenstücke, Funfhundertkreuzerstücke und Fünfguldenstücke zu 10 fl., beziehungsweise 8 fl. 20 kr. und 5 fl.;

von groben Silbermünzen die von 1821 bis 1827 geprägten Zweiguldenstücke, Eingulden-stücke und Hundertkreuzerstücke;

von Scheidemünze die Zehnkreuzerstücke, auch sonstige abgenutzte oder vor Auflösung des deutschen Reichs ausgebrachte Scheidemünze.

IV. Zuläßiger Betrag an Scheidemünze bei Zahlungen an und von Staatskassen.

§. 12.

Bezüglich der Größe des Betrags, welcher bei Zahlungen an Staatskassen in Scheidemünze gegeben werden darf, hat es vorerst, wie bisher, bei der Verordnung des diesseitigen Ministeriums vom 19. September 1826 (Regierungsblatt 1826, Seite 176) sein Bewenden.

Bei Leistung von Zahlungen aus Staatskassen darf den Empfängern gegen ihren Willen an Scheidemünze nicht mehr verabfolgt werden, als der Art. 14 des Münzgesetzes bestimmt.

V. Umwechslung von badischer Scheidemünze in grobe Silbermünze.

§. 13.

Sämmtliche Obereinnehmereien und Hauptsteuerämter sind angewiesen, badische Silber- und Kupferscheidemünze, welche ihnen, und zwar Silberscheidemünze in Summen von mindestens vierzig Gulden, Kupferscheidemünze aber in Summen von mindestens zehn Gulden, zur Umwechslung angeboten wird, anzunehmen und hiefür sofort grobe cursfähige Silbermünze (Art. 12 des Münzgesetzes) abzugeben.

Karlsruhe, den 17. April 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nr. XV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 24. April 1858.

Inhalt.

Gesetz: Die Erhöhung der Civilliste betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Die Gründung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Walldürn betreffend. Die Vergebung zweier Freiplätze in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend. Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Todesfall.

Gesetz,

die Erhöhung der Civilliste betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Der in Geld bestehende Theil der Civilliste — Art. 1 des Gesetzes vom 3. März 1854 (Regierungsblatt 1854, Seite 43) — wird von jährlichen 652,490 fl. auf jährliche 752,490 fl. erhöht.

Das Gesetz vom 3. März 1854 bleibt im Uebrigen unverändert.

Art. 2.

Das gegenwärtige Gesetz tritt vom ersten Januar dieses Jahres an in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 14. April 1858.

Friedrich.

Frhr. v. Meysenbug.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Geschäftsträger am Großherzoglichen Hofe, Kammerherrn und Geheimen Legationsrath Freiherrn Thumb von Neuburg den Stern zu dem bereits innehabenden Commandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Galleriedirektor Frommel dahier die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha verliehene Verdienstkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens anzunehmen und zu tragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Gründung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Walldürn betreffend.

Zur Gründung eines Rettungshauses für sittlich verwahrloste Kinder zu Walldürn wurde von einem ungenannten Wohlthäter die Summe von 5,000 fl. und von dem erzbischöflichen Ordinariate ein weiterer Betrag von 1,000 fl. gestiftet.

Diese Stiftung hat zu Folge allerhöchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus großherzoglichem Staatsministerium unterm 7. April l. J., Nr. 335, die Staatsgenehmigung erhalten, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Vergebung zweier Freiplätze in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg sind zwei für Mädchen aus den ehemals vorderösterreichischen oder ortenauischen Landestheilen bestimmte Freiplätze zu vergeben.

Die Bewerberinnen um dieselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Kenntnisse binnen vier Wochen bei dem erzbischöflichen Ordinariate in Freiburg zu melden.

Karlsruhe, den 10. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg ist ein Freiplatz für Mädchen aus den ehemals baden-badischen Landestheilen zu vergeben.

Die Bewerberinnen um denselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Kenntnisse binnen vier Wochen bei dem katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 10. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März d. J. die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Es haben gestiftet:

die Erben des verstorbenen Pfarrers Asp zu Münsterthal, Amts Ettenheim, in den dortigen Bruderschaftsfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Andreas Walleser von Wieden in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Altbürgermeister Georg Röttele von Wyhl in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

die Johann Baptist Linsenmeier'sche Wittwe von Ebringen in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

Unbekannte in die Pfarrkirche zu Wyhl verschiedene Kirchengeräthe im Anschlage von 230 fl. 30 kr.;

Alois Riedy von Grunern, z. Z. in Cincinatty, in den Kirchenfond zu Grunern mit der Verbindlichkeit, daß für den Stifter gebetet werde 25 fl.;

Fidel Tröndlin von Schliengen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Franz Xaver Leute von Dangstetten in den Armenfond allda 30 fl.;

Maria Fliker von Munzingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 45 fl.;

Johann Griesser von Bühl in den Kirchenfond zu Baltersweil zur Abhaltung eines Seelenamtes und dreier Messen nach seinem Absterben 200 fl.;

die Xaver Hug'schen Eheleute von Jach in den Armenfond daselbst 20 fl.;

Johann Zeller von Waltershofen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Freiherr von Girardi zu Sasbach in die Pfarrkirche zu Wyhl ein Meßgewand im Werthe von 36 fl.;

die Wittwe Katharina Lindinger von Unterglotterthal in den Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Hofsgrund ein Altartuch im Werthe von 11 fl. und ein Antipendium im Werthe von 3 fl.;

die Wittwe Maria Welte, geborne Schuhmacher von Bremgarten, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Kinder des verstorbenen Joseph Adam Pfister von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

die Wittwe des Vogts Joseph Käser, geborne Zimmermann von Oeflingen, in die Pfarrkirche daselbst ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 35 fl.;

Dieselbe eben dahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Fridolin Dreier's Wittwe, Constantia Urich von da, eben dahin und zu gleichem Zwecke 40 fl.;

Nothburga Kübler, geborne Bächle von Dietlingen, in den Kirchenfond zu Weilheim zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Altrathsherr Melchior Münch und dessen Ehefrau Magdalena Wenk von Basel in den Armenfond zu Inzlingen mehrere Waldparzellen im Werthe von 800 fl. und baar 333 fl. 20 kr.;

Katharina Karrer von Thunsel in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Maria Sonner von Norsingen in den Filialkirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Altbürgermeister Christian Reichenbach zu Buchholz in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Kaspar Joseph von Forchheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Oberlauchringen eine messingene Lampe und ein Missale defunctorum im Werthe von 20 fl.;

Andreas Schäuble von Lottstetten in den Kirchenfond daselbst zu drei Anniversarmessen 108 fl.;

Franz Joseph Bundt von Todtnau in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Mathias Stoll von Degernau in den Pfarrkirchenfond allda zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Karl Maurer von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

die Johann Kaiser'schen Eheleute von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Joseph und Mathä Stoll von Osteringen eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Maria Anna Fischer von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Degernau verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 43 fl. 34 kr.;

Karl Kohlermann von Kandern in den dortigen Almosenfond 50 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Steinen zwei metallene Opferblättchen im Werthe von 5 fl. 40 kr.;

Joseph Heß von da in den dortigen Almosenfond 15 fl.;

die Erben des verstorbenen Naglers Joseph Mergele von Kirchhofen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Lorenz Benitz von Todtnau in den dortigen Gottesackerkapellenfond zur Unterhaltung der Kapelle 64 fl.;

der verstorbene Lehrer Alois Bruder von Waldkirch in den Birsner'schen Kirchenfond daselbst einen silbernen Pokal mit Deckel im Werthe von 75 fl.;

Derselbe in den Armenfond allda 400 fl.;

Karl und Lukas Ströbel von Kiechlinsbergen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Johann Alenspach von Lörrach in den dortigen Spitalfond 100 fl.;

Gabriel Rainer von Nußbach in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

die Wittwe Rosa Reichenbach von Ohrensbach in den Kirchenfond zu Glotterthal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Johann Flamm, Maria Molz von Föhrenthal, eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Karl Fehrenbach von Niederwasser in den Kirchenfond allda zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Christian Dold von da eben dahin zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

die Sebastian Willmann'sche Wittwe, Maria Zimmermann von Attenthal, in den Kirchenfond zu Kirchzarten zu einem Seelenamt 100 fl.;

Maria Pfändler von Zarten eben dahin zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Magdalena Thoma von Attenthal eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

drei Ungenannte von da zu drei Anniversarmessen 108 fl.;

die verstorbene Sophie Beh von Zähringen in den Kirchenfond allda zu 2 Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene Pfarrer Johann Baptist Benitz von St. Peter in den Kirchenfond zu Amoltern zu einem Seelenamt 77 fl.;

die Kinder der Lorenz Kienzler'schen Eheleute von Triberg in den dortigen Pfarrwallfahrtskirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Georg Zeller von Oberrimsingen in den dortigen Kirchenfond 39 fl. mit der Bestimmung, daß hieraus und aus der früheren Anniversarstiftung künftig ein Seelenamt abgehalten werde;

eine ungenannte Familie aus der Pfarrei Rickenbach in die dortige Pfarrkirche ein Velum im Werthe von 97 fl.;

Anton Link, Christian Link, Mathias und Maria Elisabeth Link von Bremgarten zu einer Anniversarmesse in den dortigen Kirchenfond 36 fl.;

Uhrenhändler Johann Georg Weisser von Langenschiltach in den Heiligen- und Tritschler-schen Stiftungsfond zu St. Georgen 25 fl.;

Christian Schneider alt von Siegelau in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrwallfahrtskirche zu Triberg ein Kreuzpartikel im Werthe von 55 fl., zwei Ministrantenröcke im Werthe von 8 fl., zwei rothe Vorhänge im Werthe von 20 fl., ein Violon im Werthe von 60 fl., zwei Glasleuchter im Werthe von 100 fl., sechs Blumenstöcke im Werthe von 18 fl.;

die Jungfrauen von Triberg eben dahin ein Marienbild im Werthe von 75 fl. und einen silbernen Rosenkranz im Werthe von 11 fl.;

die Schülerinnen der Elementarschule daselbst eben dahin ein Christuskindlein im Werthe von 25 fl.;

die Frauen von da eben dahin eine blaue und eine rothe Fahne im Werthe von 125 fl.;

ein Ungenannter in die Stadtfilialkirche zu Triberg zwei rothe Vorhänge im Werthe von 12 fl.;

die verstorbene Paul Dossenbach'sche Wittwe, Veronika Rümmele von Nollingen, in den dortigen Armenfond 25 fl.;

Dieselbe in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 35 fl.;

der verstorbene Pfarrer Adrian Weber zu Nollingen in den Armenfond allda 50 fl.;

der ledig verstorbene Xaver Denz von Hierholz in den Kirchenfond zu Obersäckingen zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Theresia Wildpret von Nollingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Renn von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 50 fl.;

Maria Thoma von da eben dahin und zu gleichem Zwecke 35 fl.;

Müller Leopold Riedmatter von Eschbach, Amts Waldshut, in den dortigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Alois Kupfer von Weilheim in den Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

der verstorbene Joseph Stoffel von Krozingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Franz Sales Dolt'schen Eheleute von Gütenbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Katharina Lämmle, Ehefrau des Anton Scherer von Steinenstadt in die dortige Pfarrkirche ein Marienbild im Werthe von 108 fl.;

die Joseph Maier'schen Eheleute von da eben dahin die 14 Stationen des Kreuzwegs im Werthe von 336 fl.;

Fidel Bruder von Schluchsee in den fünfunirten Kirchenfond zu Bonndorf zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Karolina und Sophia Rogg von Aha eben dahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 5. Januar d. J. der pensionirte Calculator Nowack in Esting bei München.

Nr. XVI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 27. April 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Wiederbesetzung der evangelischen Patronatspfarrei Kembach betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreis betreffend. Die Aussteuerstiftung für als Lehrfrauen zu Baden, Rastatt oder Freiburg eintretende Mädchen betreffend. Die Wahlbestätigung der Aebtissin zu Lichtenthal betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Kreiskassier Ludwig Becht in Freiburg wegen seines sehr vorgerückten Lebensalters in den Ruhestand zu versetzen und hiebei die höchste Zufriedenheit mit seiner langjährigen treuen Dienstführung auszusprechen;

die hierdurch erledigte Stelle eines Kreiskassiers in Freiburg dem Oberzollinspektor Schmidt in Konstanz zu übertragen;

den Oberzollinspektor Schilling in Stühlingen in gleicher Eigenschaft nach Konstanz zu versetzen;

dem Oberingenieur von Delaiti in Emmendingen die neu errichtete Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz,

dem Oberingenieur Stein in Donaueschingen die Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen,

dem Oberingenieur Obermüller in Rastatt die Inspektion Karlsruhe,

dem Bezirksingenieur Becker in Karlsruhe die Inspektion Rastatt,

dem Bezirksingenieur Sprenger in Bruchsal die Inspektion Wertheim,

dem Bezirksingenieur Strohmeyer in Wertheim die Inspektion Bruchsal,

dem Ingenieur Warnkönig in Stockach unter Beförderung zum Bezirksingenieur die Inspektion Stockach, und

dem Ingenieur Hoffmann in Mosbach die Inspektion Donaueschingen provisorisch zu übertragen;

dem Gegenprobirer Philipp Müller bei der Münzverwaltung die Stelle eines Münzkontroleurs mit Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

den evangelischen Pfarrer Brecht in Bammenthal auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Pensionsstand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wiederbesetzung der evangelischen Patronatspfarrei Kembach betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat

unter dem 3. April d. J.

der mittelst Präsentation der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen und der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergischen Standesherrschaft erfolgten Vergebung der evangelischen Pfarrei Kembach an den Pfarrverweser Philipp Keller zu Schweigern die Staatsgenehmigung ertheilt.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben vom großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Cloßmann.

Es haben gestiftet:

eine unbekannte Wohlthäterin dem Orden der barmherzigen Schwestern in Freiburg eine badische 4½prozentige Eisenbahnobligation Lit. C., Nr. 1646, über 100 fl., mit der Auflage, daß jährlich zwei heilige Messen — am 1. April und 20. Oktober — gelesen und der Zinsenrest für Bedürfnisse der Kapelle des Mutterhauses verwendet werden soll;

Mathias Elmlinger Wittwe, Maria geborne Elmlinger zu Oehlinsweiler, in den Kaplaneifond zu Pfaffenweiler zur Lesung von jährlich zwei stillen heiligen Messen 72 fl.;

Mathias Blattmann Wittwe, Franziska geborne Haupt zu Oehlinsweiler, in den Kaplaneifond zu Pfaffenweiler zur jährlichen Lesung einer stillen heiligen Messe 36 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreis betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Scherer.

Es haben gestiftet:

Katharina Barth von Andelshofen in die dortige Kirche vier Blumenstöcke mit Vasen im Werthe von 12 fl.;

Elisabeth Möhrle und Eleonora Straub von da eben dahin einen Blumenkranz im Werthe von 6 fl.;

Xaver Fuchs Wittwe von Berlingerhof, Gemeinde Hoppetenzell, in den Armenfond zu Stockach 50 fl.;

Johann Koch von Kirchdorf in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Markdorf für Unterhaltung des dortigen heiligen Grabes 50 fl.;

Katharina Schmid von Dillendorf in den dortigen Armenfond 200 fl., wovon die Zinsen mit 8 fl. so zu verwenden sind, daß der Schullehrer für das Ordnen und Abzählen der Schulkinder, die beim gestifteten Jahrtag erscheinen, 24 kr. erhält, die weiteren 7 fl. 36 kr. aber unter diese Kinder gleichheitlich vertheilt werden;

ein Ungenannter in die Kirche zu Dillendorf für Abhaltung zweier Jahrtage 72 fl.;

Markus Heidel von Gailingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Andreas Kohlers Wittwe von Biesingen, Amts Donaueschingen, in den dortigen evangelischen Armen- und Schulfond 100 fl., wovon die jährlichen Zinsen zur Anschaffung von Schulbüchern und Schreibpapier für arme Schulkinder dieser Gemeinde verwendet werden sollen;

Leo Dold in Vöhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Anna Maria Büche von Boll in die Pfarrkirche zu Dillendorf (Unionsfond Bonndorf) für Abhaltung einer stillen Messe 40 fl.;

Gabriel Hepting von Unterbränd in den Kapellenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 55 fl.;

Pfarrer Braun in Allensbach dem Armenfond zu Hendorf, Amts Stockach, 200 fl., aus deren Zinsen jährlich die würdigsten und dürftigsten Armen unterstützt werden sollen; ferner zum Kirchenfond daselbst zur Anschaffung eines Marienbildes 100 fl.;

Elisabetha Neugart und Mathias Neininger von Unterkirnach dem Armenfond daselbst 50 fl.;

Dieselben in den Kirchenfond zu Unterkirnach zur Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Nikolaus und Martina Weißer von da in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Johann Windel von da desgleichen 36 fl.;

ein Ungenannter in den Schul- und Armenfond zu Sunthausen 200 fl. Der Zins hieraus soll alljährlich nach Ermessen des Stiftungsvorstandes unter katholische Ortsarme vertheilt werden;

Mathä Kaltenbrunn von Reiselfingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Clemens Maus von Beuren, Amts Engen, in den Kirchenfond Büßlingen zur Abhaltung einer Seelenmesse 36 fl.;

die verstorbene Wittwe des Ferdinand Keller, geborene Schurer von Mauenheim zum Schulfond Mauenheim 300 fl., woraus der Zins jährlich auf arme Schulkinder und zur Anschaffung von Schulrequisiten verwendet werden soll, und in den dortigen Armenfond 300 fl., woraus der Zins jedes Jahr unter die Ortsarmen vertheilt werden soll;

Wittwe Johanna Honold, geborene Fäßler von Hattingen in den dasigen Kirchenfond für Abhaltung einer Seelenmesse 36 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Amtmanns Kolb, geborene Freiin von Hornstein-Binningen in Konstanz in die Pfarrkirche zu Binningen drei kleine Altartücher nebst sechs Purifikatorien in Werthe von 5 fl.;

mehrere Bürgersfrauen von Binningen in diese Kirche zwei Blumenbouquete auf den Muttergottesaltar im Werthe von 5 fl.;

Jungfrauen daselbst ebendahin einen Kranz um das Madonnabild im Werthe von 4 fl.;

Wittwe Gerstner von Röthenbach in den dortigen Kirchenfond zu kirchlichen Zwecken 58 fl. 58 kr.;

Mathä Wachters Ehefrau von Signau in die Kirche Grafenhausen (Unionsfond Bonndorf) für Lesung einer stillen Messe 36 fl.;

Eleonora Blattmann von Klengen in den Kirchenfond Dürrheim für Lesung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

J. G. Reichle's Eheleute von Rothwies in die Kirche Hemberg für Abhaltung eines Jahrtags 38 fl. 30 kr.;

Angehörige der Pfarrei Saig und auswärtige Wohlthäter mittelst Kolekte in die Kirche Saig zur Anschaffung von Paramenten (darunter ein weißes festtägliches, ein rothes, ein schwarzes und ein blaues Meßgewand, ein weißes Velum, vier Stola und vier Cingula) 259 fl. 51 kr.;

Anton Bendels Wittwe von Rielasingen in den Kirchenfond daselbst für Lesung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Martin Brombergers Eheleute von Rudenberg in den Kirchenfond Friedenweiler für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Valentin Schreiber von Gailingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Stahringen ein Muttergottesskleid von Wollendamast im Werthe von 7 fl. und ein neues Altartuch im Werthe von 9 fl.;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Joseph Weißen Wittwe zu Konstanz in den Herz Jesu-Bruderschaftsfond bei St. Stephan daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 40 fl.;

Pfarrer Arnold von Sumpfohren in den dortigen Kirchenfond 70 fl. und dessen Erben 5 fl. zur Abhaltung eines Seelenamtes;

Johann Scherer von Riedböhringen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Stadtpfarrer Schafheitlin von Radolfzell in die dortige Kirche ein seidendamastenes Meßgewand sammt Zugehör im Werthe von 384 fl. und eine Festtagsalbe im Werthe von 16 fl.;

mehrere Einwohner daselbst in die dortige Kirche eine Bruderschaftsfahne im Werthe von 48 fl.;

mehrere Ungenannte in die Kirche Burgweiler ein neues weißes Kreuzmeßgewand im Werthe von 48 fl., ein neues Velum von Seidenstoff im Werthe von 30 fl., ein violettes Kreuzmeßgewand (durch Opfergeld und Ertrag einer Kolekte) im Werthe von 36 fl., drei neue Kanontafeln im Werthe von 3 fl. 36 kr., zwei neue Blumenstöcke im Werthe von 2 fl. 42 kr., eine Albe sammt Humerale 20 fl., und Nachprediger Dießenhofer in Pfullendorf ein großes Kruzifix im Werthe von 10 fl.;

Math. Abrell's Witttwe von Aach in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

Xaver Neugardt von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Albertina und Therese Maier von Volkertshausen in die Kirche daselbst zwei Chorfähnchen im Werthe von 27 fl.;

eine Ungenannte ebendahin einen Rauchmantel nebst Velum im Werthe von 120 fl.;

Engelbert Maier von Volkertshausen ebendahin ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 14 fl.

der Verena-Verein von da ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 55 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein hölzernes Kruzifix im Werthe von 14 fl.;

die Ortsbürger ebendahin einen Traghimmel im Werthe von 120 fl.;

Dieselben ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 50 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond Illmensee zu Anschaffung von Kirchenparamenten 10 fl.;

Frau Gräfin von Douglas zu Langenstein in den Kirchenfond Eigeltingen zur Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Anton Kannhans von Klengen in den Kirchenfond zu Kirchdorf für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

die Erben der verstorbenen Franziska Willmann von Schollach in den Kirchenfond Urach für Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Karl Geiger von Fitzenweiler in den Kirchenfond zu Bermatingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die verstorbene Oberförster Stittinger'sche Wittwe von Waldhausen in den Armenfond zu Hattingen für Unterstützung armer Kranken 200 fl.;

ein Ungenannter ebendahin verschiedene Liegenschaften zu Hattingen im Verkaufswerthe von 289 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Gailingen 6 fl.

Die Aussteuerstiftung für als Lehrfrauen zu Baden, Rastatt oder Freiburg eintretende Mädchen betreffend.

Der zur Aussteuer mittelloser in eines der drei Lehrinstitute zu Baden, Rastatt oder St. Ursula zu Freiburg als künftige Lehrfrau eintretende Mädchen bestimmte vierjährige Stiftungsgenuß von jährlich 280 fl. ist seit dem 20. Februar 1858 erledigt.

Diejenigen Mädchen, welche sich um denselben, d. i. um die Aufnahme in eines der gedachten Institute zur Ausbildung und Aufnahme als Lehrfrau bewerben wollen, haben sich bei den landesherrlichen Institutskommissären, und zwar für die Institute zu Baden und Rastatt bei dem großherzoglichen Regierungsrathe Barack zu Baden, und für das Institut St. Ursula zu Freiburg bei dem großherzoglichen geheimen Regierungsrathe Föhrenbach daselbst unter Vorlage von Geburts-, Fähigkeits-, Sitten- und Vermögenszeugnissen binnen sechs Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 20. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Cloßmann.

Die Wahlbestätigung der Aebtissin zu Lichtenthal betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 5. Februar d. J., Nr. 104, der auf die seitherige Priorin Sophie Schell gefallenen Wahl zur Aebtissin des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts zu Lichtenthal die allerhöchste Bestätigung gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 20. April 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. G. von Stösser.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Haßmersheim, Diöcese Mosbach, ist mit einem Gesammtkompetenzanschlag von 713 fl. 12 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 24. März d. J. der pensionirte Zeughauskommissär Demmler zu Karlsruhe.